

SAVE THE DATE 3. April 2025
FORUM IN ULM

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN IN EINER DIGITALEN WELT

JETZT NEU
Kostenlos downloaden!



NOVI-App:
Business News
für Healthcare



Kooperationspartner



**DEUTSCHER
STEUERBERATER-
VERBAND e.V.**

HEALTH CARE MANAGER

Dr. Francesco De Meo

E-RECHNUNG

Was Ärzte ab 2025 beachten müssen

„ Wichtige Informationen für die tägliche Beratung, prägnant und interessant dargestellt.

„ Sehr informativ, toll strukturiert, aufbereitet und gut vermittelt.

„ Nicht nur aktuell, sondern auch zukunftsorientiert. Sehr gute Themenauswahl.

„ Freue mich auch schon wieder auf das nächste Forum in Präsenz.

„ Genau die Themen, die uns im Alltag gerade begegnen und bewegen.

MEDMAXX FORUM 2025

Maxximales Wissen in steuerlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen – für Berater, Entscheider und Inhaber von Praxen und MVZ

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich am **Donnerstag, 3. April 2025**, in Präsenz oder digital beim 8. MedMaxx Forum über die wichtigsten aktuellen Fragestellungen im Gesundheitsmarkt zu informieren.

Weitere Informationen auf den Seiten 30-31

3. April 2025

Freuen Sie sich auf ein spannendes Forum 2025: in Präsenz im Stadthaus Ulm sowie digital!

Jetzt buchen

www.medmaxx-campus.de/forum2025

MedMaxx ist seit Kurzem auch auf LinkedIn vertreten! Schauen Sie hier vorbei:

www.linkedin.com/company/medmaxx

Wir freuen uns aufs Netzwerken mit Ihnen und sind gespannt, von Ihren Interessen und Erfahrungen zu lesen...



INHALT

- 04** **MERK ON MANAGEMENT**
Über wirtschaftlichen Niedergang, lachende Ökonomen und Urlaub in Nova Scotia
- 06** **NUMBERS**
Daten & Fakten zum Jahresendspurt
- 08** **DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEITS-
VERSORGUNG IN DEUTSCHLAND**
Herausforderungen und Chancen in einer digitalen Welt
- 16** **PLANETARY HEALTH:**
Ein integratives Gesundheitskonzept
- 19** **E-RECHNUNG**
Die Einführung der E-Rechnung: Was Ärzte ab 2025 beachten müssen
- 22** **KARRIERECHANCEN**
Gesucht: Consultant & Steuerberater
- 23** **RECHT UND STEUERN**
Praxiswissen
- 30** **MEDMAXX FORUM 2025**
- 32** **HEALTH CARE MANAGER**
Dr. Francesco De Meo
- 34** **NOVI-APP**
Business News für Healthcare
- 36** **M&A**
Angebote und Gesuche
- 37** **LAST MINUTE GESCHENKE**
- 40** **IMPRESSUM**



08



16



19



32



37

MERK ON MANAGEMENT

Über wirtschaftlichen Niedergang, lachende Ökonomen und Urlaub in Nova Scotia

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



in der Vorweihnachtszeit blickt man ja auf das vergangene Jahr zurück, und wenn es wieder zufriedenstellend lief, freut man sich gerne über seine Erfolge. Klassischerweise schaut man dann optimistisch in die Zukunft und wagt einen hoffnungsvollen Ausblick auf die kommenden 12 Monate. Nun, dieses Jahr möchte ich von dieser Schablone etwas abweichen. Nicht, dass wir 2024 nicht wieder erfolgreich gewesen wären. Es gab unheimlich viel zu tun, wir hatten ein tolles Forum, konnten Med-Maxx erfolgreich weiterentwickeln und natürlich werden wir das mit unserem Team im nächsten Jahr fortsetzen. Auch privat konnte ich mich mit meiner Familie über sehr viele schöne Stunden freuen. Wenn ich allerdings auf die gesamtwirtschaftliche Lage blicke, fällt mein Ausblick durchaus verhalten aus.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle über (grüne) Experimentierbaukästen geschrieben und die Ergebnisse dieser durchschaubaren ökonomischen Hirngespinnste werden nun sichtbar. Die Hiobsbotschaften aus der Wirtschaft reißen nicht mehr ab: VW, BASF, ZF, Bosch, Ford, Conti – um nur die prominentesten Unternehmen mit Stellenabbauprogrammen zu nennen. Die Financial Times fragte jüngst: „Is Germany’s business model broken?“.

Der von mir sehr geschätzte Prof. Hans-Werner Sinn sieht Deutschland an einem historischen Wendepunkt und seine Existenz als globale Wirtschaftsnation in Gefahr (FAZ vom 21.11.2024 „Wir Geisterfahrer“). Zum Jahresende sieht es also ziemlich düster aus, und die aktuelle Warnung des RWE-Chefs Markus Krebber, dass Deutschland bei einer Dunkelflaute „Brownouts“ drohen, setzt der ganzen Misere noch die Krone auf.

Um dies alles kommen zu sehen, brauchte man wahrlich keine seherischen Fähigkeiten, sondern lediglich eine ökonomische Grundausbildung und etwas gesunden Menschenverstand. Das dachte ich jedenfalls, bis Herr Habeck kürzlich in den Tagesthemen befragt wurde, weshalb man ihn als Minister mit dieser (verheerenden) Bilanz denn zum Kanzler wählen sollte, und er darauf antwortete: „Weil wir hart dafür gearbeitet haben, dass es nicht noch schlechter geworden ist“. Ist das jetzt lustig oder ernst gemeint? Genauso wie seine aktuelle Analyse: „Die Inflation sinkt, die Preise gehen runter“.

Ich befürchte das Schlimmste, nämlich dass er es wirklich ernst meint. Einer meiner Professoren pflegte bei völlig absurden Aussagen von Studenten stets vielsagend zu schmunzeln und dann zu kommentieren: „Da lacht der Ökonom“.

Unbestritten haben wir – trotz oder wegen der „harten Arbeit“ von Herrn Habeck, entscheiden Sie bitte selbst, gerne bis zum 23.02.2025 – jetzt den Salat. Viele „Wirtschaftsexperten“ werden deswegen in den nächsten Wochen durch die Talkshows gejagt. Eine „Musterlösung“, die in den Qualitätsmedien bereits verbreitet wird, lautet: „Schuldenbremse abschaffen und mit dem Geld in Zukunftstechnologien, wie z. B. in grünen Wasserstoff investieren“. Kurz, kompakt, grundsätzlich plausibel. Hat nur einen Haken: Funktioniert (im Regelfall) nicht. Weshalb?

Grund 1: Weder Sie noch ich noch der Staat wissen, welche Technologien sich in der Zukunft durchsetzen werden. Grund 2: Der Staat ist im Regelfall ein ganz schlechter Investor, weil er nicht sein eigenes Geld investiert, sondern Ihr bzw. unser Geld bzw. das unserer Kinder. Außerdem stehen auf den Karteikärtchen der Experten noch Begriffe wie „Besserverdiener höher besteuern“, „Vermögenssteuer einführen“, „Entbürokratisierung“, „Digitalisierung“, „Bildungsinvestitionen“ – die lassen sich wunderbar mit den obigen Lösungsvorschlägen kombinieren.

Margret Thatcher hat das bereits vor vielen Jahren auf den Punkt gebracht: „The problem with socialism is that you eventually run out of other peoples' money“.

Mitte Oktober durfte ich übrigens im Rahmen des Europäischen Gesundheitskongresses in München einen Vortrag zum Thema „Private Investoren verzweifelt gesucht“ halten. Im ambulanten Bereich warten (viele Patienten) sehnsüchtig auf Investitionen, weil die jungen Ärzte bekanntlich sehr zurückhaltend mit eigenen Praxen geworden sind. Private Investoren – außer den Freiberuflern – sind ja per se als böse, böse, böse gebrandmarkt worden und so entwickelt sich das, was man eine Investitionslücke nennt. Am Ende investiert einfach niemand, weder Staat, noch private Investoren, noch Freiberufler. Würde es vielleicht helfen, die hausärztliche Versorgung auf dem Lande als Zukunftstechnologie zu vermarkten? Ist natürlich nicht so sexy wie grüner Wasserstoff. Könnte man sich ersatzweise darauf einigen, dass man Ärzte dazu zwingt, zukünftig nur noch Hausbesuche mit Wasserstoffautos zu machen? Das wäre doch die Quadratur des Kreises und außerdem prima für das Klima. (Ich möchte diese Idee hier ausdrücklich als Schabernack kennzeichnen, sonst findet sich unser kleiner Spaß demnächst in einem Parteiprogramm wieder und Sie bezeichnen womöglich mich als „Urheber“ dieser grandiosen Idee ...)

In Rahmen des Münchner Gesundheitskongresses gab es übrigens auch ein Forum zum Thema Klinikinsolvenzen, das überraschend gut besucht war.

Ich vermute, dass wenn Herr Lauterbach nicht so hart gearbeitet hätte, die Anzahl der Insolvenzen noch deutlich höher ausgefallen wäre (entschuldigen Sie bitte, aber der Gag musste jetzt einfach sein). Ich bin jedenfalls schon sehr gespannt, was wir im kommenden Jahr alles auf die gesundheitspolitische Agenda bekommen werden. Allerdings steigt meine Skepsis, dass sich die politischen Rahmenbedingungen wirklich so ändern, dass eine Gesundung der Wirtschaft möglich wird.

Wenn Sie sich deswegen schon mit dem Auswandern beschäftigen oder sich vorerst noch in den Urlaubsplanungen für das nächste Jahr befinden, habe ich vielleicht einen Tipp für Sie: Wir waren dieses Jahr mit der Familie im Osten Kanadas, in der Provinz Nova Scotia unterwegs. Es gibt günstige Flüge von Frankfurt nach Halifax (auch einen Gabelflug über New York) und von dort aus kann man mit dem Mietwagen „Canada's Ocean Playground“ bequem bereisen. Die Meeresbucht Bay of Fundy lässt sich gut mit dem Kajak erkunden, dort gibt es tatsächlich den höchsten Tidenhub der Erde mit bis zu 21 m Unterschied zwischen Ebbe und Flut. Wir verbrachten schöne Tage in Advocate Harbour (ca. 800 Einwohner) in einem netten B & B, das von einem älteren Ehepaar betrieben wird. Wir kamen mit unseren Hosts auf die ärztliche Versorgung dort zu sprechen und erfuhren, dass jeden Montag eine Community-Nurse im Rathaus vorbeikommt, deren Terminslots aber schon auf Monate hinaus ausgebucht waren. Im Notfall blieben nur die ca. 2 Stunden Autofahrt (einfach) über eine sehr ländliche Route bis ins nächste Krankenhaus in Truro. Nachdem unser Host Eric unsere staunenden Gesichter bemerkte, fügte er noch lächelnd hinzu: „Well, better not get sick here“.

Auch wenn Sie nicht in Advocate Harbour leben sollten: Bleiben Sie gesund! Und vielen Dank für Ihr Vertrauen! Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Wolfgang Merk

**TICHYS
EINBLICK**
Das liberal-konservative Meinungsmagazin · www.tichyseinblick.de

Tichys Einblick
Die Wirtschaftskrise
ist Programm

www.tichyseinblick.de



Friedrich von Hayek
Hayeks Warnung vor der
Knechtschaft

www.achgut.com



Prof. Dr. Sinn
Deutschlands Wirtschaft
am Abgrund?

www.youtube.com



Nova Scotia
Trip Ideas

www.novascotia.com

NUMBERS

Daten und Fakten zum Jahresendspurt

25 Mio.



2023 wurden etwa 25 Mio. **Weihnachtsbäume** in Deutschland aufgestellt. Besonders beliebt ist die Nordmanntanne. Fast 90 % der Weihnachtsbäume stammen aus regionalem Anbau in Deutschland.

8 – 10

Ein Weihnachtsbaum muss ca. 8–10 Jahre bis zur Fällung **gedeihen**.

5 Min.



In Deutschland verläuft die Weihnachtszeit gerne mit Klassikern wie „Last Christmas“ und „Feliz Navidad“, das in nur 5 Minuten **komponiert** wurde.

13 kg



Konsumverhalten zu Weihnachten: In Deutschland wurden 2022 rund 1,09 Mio. Tonnen **Schokolade** produziert – das entspricht knapp 13 kg pro Kopf.



Csendes Ej

Glade Jul

Nuit de Paix



Gicha Noc

Kiyoshi kono yoru

Silent night! Holy night!

Astro del Ciel

143 Noche de Paz

Das bekannte **Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“** wurde in über 228 Versionen und 143 Sprachen aufgenommen – eine der bekanntesten Melodien weltweit für das Weihnachtsfest.

1839



Erfunden wurde der **Adventskranz** 1839 von Johann Hinrich Wichern, einem deutschen Theologen. Ursprünglich hatte er jedoch 24 Kerzen – 19 kleine für die Wochentage und 4 große für die Adventssonntage.

87.000 t

Der Verkauf von Süßigkeiten wie Lebkuchen und Schokolade nimmt zur Weihnachtszeit stark zu: 2022 wurden allein **87.600 Tonnen Lebkuchen** – mit einem Wert von 282 Mio.€ – produziert, um die Nachfrage zu decken.



12.000

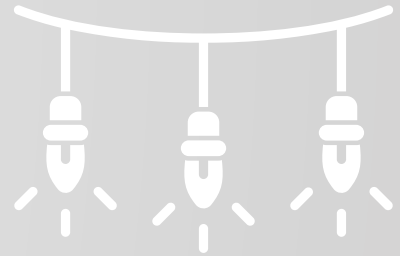


Jedes Jahr fangen etwa 12.000 **Weihnachtsbäume** oder Adventskränze in Deutschland Feuer. Meist wird dies durch brennende Kerzen verursacht, was regelmäßig zu hohen Schadensfällen führt.



3.000 kcal

Ein **Menü** bestehend aus Gans, Knödeln, Rotkraut, Dessert und Wein hat im Schnitt etwa 3.000 Kalorien.



10 Mio. €

zusätzliche Stromkosten entstehen durch Lichterketten & Co. im Advent. So viel verbrauchen ca. 10.000 Haushalte in einem Jahr.

180 Mio. €

Trotz steigender Umweltbedenken ist das Interesse an **Silvesterfeuerwerk** nach wie vor groß. Im Jahr 2022 betrug der Umsatz in Deutschland rund 180 Mio. €, wobei insbesondere in den letzten Dezembertagen eine hohe Nachfrage herrscht.

14 %



Kirchgänge: Die Teilnahme an Weihnachtsgottesdiensten hat stark abgenommen. 2023 planten nur noch 14 % der Deutschen einen Besuch am Heiligabend, im Vergleich zu 24 % vor der Pandemie. Diese Entwicklung deutet auf anhaltende Veränderungen in den religiösen Traditionen zu Weihnachten hin.

10



Jeder 10. Deutsche hat laut einer Stern-Umfrage keine Ahnung, warum Weihnachten überhaupt gefeiert wird.



32 %

9,2 Mrd. €



Unterhaltungselektronik bleibt ein **beliebtes Weihnachtsgeschenk**. In den ersten 3 Quartalen 2023 wurden elektronische Geräte im Wert von rund 9,2 Mrd. € nach Deutschland importiert. Besonders Konsolen und Kopfhörer stehen weiterhin hoch im Kurs.

Im Zuge wachsender Nachhaltigkeit verzichten rund 32 % der Deutschen dieses Jahr auf **unnötiges Geschenkpapier**, und 30 % planen, auf übermäßige Weihnachtsdekoration zu verzichten.



DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEITS- VERSORGUNG IN DEUTSCHLAND

Herausforderungen und Chancen in einer digitalen Welt

Die Gesundheitsversorgung in Deutschland steht vor bedeutenden Veränderungen, die durch die Integration von Künstlicher Intelligenz und Ambulantisierung geprägt sind. Primärversorgungszentren werden zentrale Anlaufstellen für eine ganzheitliche Patientenbetreuung, wobei die zwischenmenschliche Beziehung zwischen Ärzten und Patienten entscheidend für den Behandlungserfolg bleibt. Technologische Fortschritte bieten Chancen zur Verbesserung der Effizienz und Zugänglichkeit, erfordern jedoch auch eine sorgfältige Balance zwischen digitaler Interaktion und direktem Kontakt. Die kommenden Jahrzehnte bringen sowohl Herausforderungen als auch Möglichkeiten für das Gesundheitssystem mit sich.

Die Entwicklung der Primärversorgung in Deutschland

Primärversorgungszentren werden in den nächsten zwei Jahrzehnten eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung spielen. Diese Einrichtungen sind darauf ausgelegt, die Gesundheitsbedürfnisse einer alternden Bevölkerung besser zu adressieren und bieten eine Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen. Der Trend geht weg von traditionellen Einzelpraxen und hin zu multiprofessionellen Teams, die eine umfassende Versorgung gewährleisten. Diese Transformation ist besonders wichtig, da die Herausforderungen im Gesundheitswesen, wie der Anstieg chronischer Erkrankungen und der Mangel an Fachkräften, zunehmend komplexer werden.

Die Rolle der Primärversorgungszentren

Primärversorgungszentren sind nicht nur Anlaufstellen für akute medizinische Probleme, sondern auch für präventive Maßnahmen und die kontinuierliche Betreuung chronisch kranker Patienten. Die Integration verschiedener Fachrichtungen unter einem Dach ermöglicht es, individuelle Behandlungspläne zu entwickeln, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten sind. Diese Teamansätze fördern sowohl die Effizienz der Versorgung als auch die Zufriedenheit der Patienten, da sie direkten Zugang zu verschiedenen Spezialisten haben. Studien zeigen, dass eine engere Zusammenarbeit zwischen Hausärzten, Fachärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern zu besseren Behandlungsergebnissen führt.

Technologische Fortschritte in der Patientenversorgung

Technologie wird die Arbeitsweise von Ärzten revolutionieren. Der Einsatz von Telemedizin und digitalen Gesundheitsanwendungen ermöglicht es Ärzten, Patienten jederzeit und überall zu erreichen. Diese Entwicklungen sind besonders vorteilhaft für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder in ländlichen Gebieten, wo der Zugang zu medizinischer Versorgung oft begrenzt ist. Durch den Einsatz von KI-gestützten Anwendungen können Ärzte Diagnosen schneller stellen und personalisierte Behandlungsstrategien entwickeln. Zudem erleichtern digitale Tools die Verwaltung von Patientendaten und verbessern die Kommunikation innerhalb des Gesundheitsteams.

Die Rolle von Künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung

Künstliche Intelligenz wird zunehmend als unterstützendes Werkzeug in der Gesundheitsversorgung integriert. Diese Technologie revolutioniert nicht nur die Art und Weise, wie Ärzte arbeiten, sondern auch die Patientenversorgung. KI-gestützte Systeme können große Datenmengen analysieren und Muster identifizieren, sodass eine schnellere und präzisere Diagnosestellung möglich ist. Darüber hinaus können diese Systeme Ärzten bei der Erstellung personalisierter Behandlungspläne basierend auf individuellen Bedürfnissen und Krankengeschichten helfen. Administrative Aufgaben, wie die Verwaltung von Terminen und Patientenakten, können ebenfalls automatisiert werden, sodass Ärzte mehr Zeit für die direkte Patientenversorgung haben.

Ambulantisierung und ihre Auswirkungen

Die Ambulantisierung verändert grundlegend die Struktur der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Angesichts der demografischen Entwicklung und des steigenden Bedarfs an medizinischer Versorgung wird der Trend zur ambulanten Behandlung verstärkt. Klinikaufenthalte werden zunehmend die Ausnahme, während Behandlungen direkt im ambulanten Sektor stattfinden.

Diese Entwicklung erfordert eine enge Verzahnung zwischen Primärversorgungszentren, Fachärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern. Die Patienten profitieren von einer schnelleren und flexibleren Versorgung, da sie nicht mehr für jede Behandlung ins Krankenhaus müssen und dabei in gewohnter Umgebung betreut werden.

Herausforderungen der Ambulantisierung

Trotz der vielen Vorteile bringt die Ambulantisierung Herausforderungen mit sich. Eine der zentralen Herausforderungen besteht darin, eine qualitativ hochwertige Versorgung in einem komplexen Gesundheitssystem sicherzustellen. Die Integration verschiedener Fachrichtungen erfordert nicht nur enge Zusammenarbeit, sondern auch klare Kommunikation zwischen den Beteiligten. Überdies müssen neue Vergütungsmodelle entwickelt werden, die die ambulante Versorgung angemessen honorieren und gleichzeitig präventive Maßnahmen fördern.



Die Gesundheitsversorgung in Deutschland steht am Beginn einer dynamischen Ära, die sowohl durch den demografischen Wandel als auch durch technologische Innovationen geprägt ist. Primärversorgungszentren spielen eine Schlüsselrolle, indem sie als interdisziplinäre Anlaufstellen fungieren, die sowohl akute medizinische Probleme behandeln als auch präventive Maßnahmen und die kontinuierliche Betreuung chronisch kranker Patienten anbieten. Die Integration von KI in die Patientenversorgung wird die Effizienz der Praxisabläufe erheblich steigern. Zugleich sind innovative Ansätze erforderlich, um Herausforderungen wie Fachkräftemangel und Finanzierungsfragen zu adressieren. Die kommenden Jahrzehnte bieten somit sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die Gesundheitsversorgung in Deutschland. Die Fähigkeit der Ärzte, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten, wird entscheidend für die zukünftige Entwicklung des Gesundheitssystems sein.

Wie könnte die künftige Patientenversorgung aussehen?

Die Zukunft der Gesundheitsversorgung für Patienten in Deutschland wird von der Integration innovativer Technologien sowie einem interdisziplinären, patientenzentrierten Ansatz geprägt sein. In den kommenden Jahren könnten Patienten von folgenden Angeboten profitieren:

Patientenorientierte digitale Plattformen

Es ist zu erwarten, dass digitale Gesundheitsplattformen, die über mobile Anwendungen und Telemedizin zugänglich sind, eine zentrale Rolle in der Patientenversorgung spielen werden. Diese Plattformen ermöglichen es Patienten, ihre Gesundheitsdaten zu verwalten, Termine zu buchen, Rezeptanfragen zu stellen und umfassende Informationen über ihre Erkrankungen und Behandlungsoptionen zu erhalten. Ein interaktives Patientenportal wird individualisierte Informationen bieten, die auf den spezifischen Gesundheitszustand und die persönlichen Präferenzen des Nutzers zugeschnitten sind.

Telemedizin und Fernüberwachung

Die Einführung und Etablierung von Telemedizin wird den Zugang zur medizinischen Versorgung erheblich verbessern. Patienten werden die Möglichkeit haben, Konsultationen mit Fachärzten über Videoplattformen durchzuführen, was besonders in ländlichen Gegenden von Vorteil ist, wo der Zugang zu spezialisierten medizinischen Dienstleistungen oft eingeschränkt ist. Darüber hinaus wird die Fernüberwachung von Vitalzeichen durch tragbare Technologien und mobile Gesundheitsanwendungen (mHealth) weit verbreitet sein. Diese Geräte werden kontinuierlich Gesundheitsdaten wie Herzfrequenz, Blutzuckerspiegel oder Blutdruck erfassen und an das Gesundheitsteam übermitteln, das dadurch in der Lage ist, frühzeitig auf Veränderungen im Gesundheitszustand zu reagieren.

Personalisierte Therapien und Prävention

Die Personalisierung der medizinischen Versorgung wird durch den Einsatz von KI-gestützten Analysetools verbessert, die genomische Daten und klinische Informationen auswerten, um maßgeschneiderte Therapieansätze zu entwickeln. Dies wird dazu beitragen, die Behandlung von chronischen Erkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu optimieren. Außerdem werden präventive Gesundheitsprogramme gefördert, die auf Datenanalysen basieren, um Risikofaktoren zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Vermeidung von Krankheiten zu entwickeln.

Interdisziplinäre Versorgungsteams

Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gesundheitsdienstleistern wird nicht nur gestärkt, sondern auch strukturiert umgesetzt, um umfassende Versorgung zu gewährleisten. Interdisziplinäre Teams bestehend aus Hausärzten, Fachärzten, Therapeuten und Pflegekräften werden gemeinsam an der Behandlung von Patienten arbeiten. Diese Teamansätze fördern den Austausch von Informationen und gewährleisten, dass alle Aspekte der Patientenversorgung koordiniert und effektiv umgesetzt werden.



Insgesamt wird die Gesundheitsversorgung der Zukunft in Deutschland durch innovative Technologien, interdisziplinäre Zusammenarbeit und einen klaren Fokus auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten geprägt sein. Diese Entwicklungen versprechen nicht nur eine Verbesserung der Behandlungsqualität und -geschwindigkeit, sondern auch eine optimierte Patientenerfahrung, die durch einen höheren Grad an Engagement und Eigenverantwortung der Patienten charakterisiert ist.

Anwendungsgebiete für KI im Gesundheitswesen

Künstliche Intelligenz (KI) findet zunehmend Anwendung im Gesundheitssektor und bietet eine Vielzahl von Lösungen, die u. a. die Effizienz und Genauigkeit bei der Patientenversorgung verbessern können. Hier sind einige konkrete Anwendungsbeispiele:

1. Diagnoseunterstützung

KI-gestützte Systeme können Ärzten bei der Diagnosestellung helfen, indem sie medizinische Bilddaten (z. B. Röntgenbilder, CT-Scans oder MRTs) analysieren. So wurden beispielsweise bereits Algorithmen entwickelt, die radiologische Bilder auswerten, um Anomalien wie Tumore oder Frakturen zu erkennen und Ärzte bei der Diagnosestellung zu unterstützen.

Im Bereich der automatisierten Radiologieanalysen gibt es Systeme wie bspw. Aidoc KI zur Echtzeitanalyse von radiologischen Bildern. Hierbei können kritische Befunde, wie Subarachnoidalblutungen oder Lungenembolien, ausgewertet und eingestuft werden, was Radiologen bei der schnelleren Diagnosestellung unterstützt.

2. Personalisierte Medizin

Durch die Analyse genetischer Informationen kann KI helfen, individualisierte Behandlungspläne zu erstellen. Solche Systeme nutzen maschinelles Lernen, um genomische Daten auszuwerten und maßgeschneiderte Therapien beispielsweise für Krebspatienten zu entwickeln.

3. Virtuelle Gesundheitsassistenten

Chatbots und virtuelle Assistenten, wie die von Babylon Health oder Ada Health, können Patienten helfen, Symptome zu bewerten, häufige Gesundheitsfragen zu beantworten und Ratschläge zur Selbstversorgung zu geben. Diese Systeme nutzen KI, um Kommunikation und Interaktionen mit Patienten effizient zu gestalten.

4. Telemedizin

KI-gestützte Telemedizinlösungen ermöglichen es Ärzten, Patienten in Echtzeit zu diagnostizieren und zu beraten. Solche Systeme integrieren KI, um die Patientenanamnese automatisiert auszuwerten und relevante Informationen während virtueller Konsultationen bereitzustellen.

5. Epidemiologische Modellierung und Vorhersage von Krankheitsausbrüchen

KI wird zur Analyse von epidemiologischen Daten eingesetzt, um die Ausbreitung von Krankheiten vorherzusagen. Systeme wie BlueDot analysieren Daten, um potenzielle Krankheitsausbrüche weltweit zu erkennen.

Durch die Analyse von Daten aus sozialen Medien, Websuchen und anderen Quellen können KI-Algorithmen Muster identifizieren, die auf mögliche Krankheitsausbrüche hinweisen. Forscher verwenden KI, um große Mengen an Gesundheitsdaten zu analysieren, um beispielsweise Influenza-Ausbrüche oder andere Epidemien frühzeitig zu registrieren.

6. Medikationsmanagement

KI-Anwendungen können dabei helfen, Fehler bei der Medikamentenverordnung zu vermeiden, indem sie Wechselwirkungen und Kontraindikationen in Echtzeit überwachen. Systeme wie MedAware nutzen Algorithmen, um die Medikation von Patienten zu überprüfen und Ärzte oder Apotheker auf potenzielle Risiken hinzuweisen.

7. Operationsassistenz und Robotik

KI wird in der Chirurgie eingesetzt, um Robotersysteme zu steuern, die präzisere Eingriffe ermöglichen. Das da Vinci Surgical System ist ein Beispiel für eine robotergestützte Chirurgietechnologie, die KI-gestützte Bildverarbeitung nutzt, um Chirurgen bei minimalinvasiven Eingriffen zu unterstützen.

8. Patientenmonitoring

Wearables und mobile Gesundheitstechnologien (mHealth) verwenden KI, um Vitalzeichen kontinuierlich zu überwachen und Auffälligkeiten zu erkennen. Systeme wie Apple Health können etwa Herzfrequenz, Aktivitätslevel und andere Gesundheitsdaten analysieren, um Patienten oder Ärzte zu warnen, wenn gesundheitliche Probleme auftreten.

9. Effizienzsteigerung in Verwaltung und Abrechnung

KI kann administrative Aufgaben automatisieren, wie z. B. die Verarbeitung von Abrechnungen und die Verwaltung von Patientendaten. Solche Systeme nutzen KI, um ineffiziente Prozesse zu identifizieren und die Verwaltungskosten von Gesundheitsdienstleistern zu reduzieren.

10. Klinische Entscheidungsunterstützungssysteme

Diese Systeme bieten Ärzten evidenzbasierte Empfehlungen, um die Entscheidungsfindung zu verbessern. Tools wie IBM Watson for Health analysieren große Datenmengen, einschließlich klinischer Studien und Patientendaten, um personalisierte Empfehlungen zur Patientenversorgung zu geben.

11. Biomedizinische Forschung

KI-gestützte Plattformen wie Atomwise verwenden maschinelles Lernen, um potenzielle Medikamente zu identifizieren und zu entwickeln. Durch die Analyse von chemischen Verbindungen und deren möglichen Kombinationen kann KI die Effizienz der Arzneimittelentwicklung signifikant erhöhen.

12. Frühwarnsysteme für Patienten

Systeme wie Epic Systems nutzen KI, um Patientenrisiken in Echtzeit zu überwachen und Alerts an medizinisches Personal zu senden. Diese Systeme analysieren Patientendaten, um frühzeitig auf mögliche Komplikationen wie Sepsis oder Herzinsuffizienz zu reagieren.

13. Natursprachliche Verarbeitung (NLP)

NLP-Anwendungen wie Clarify Health ermöglichen es, unstrukturierte medizinische Daten, wie Arztberichte und Patientenanmerkungen, zu analysieren. Diese Technologien helfen, wertvolle Informationen zu extrahieren und die klinische Entscheidungsfindung zu unterstützen.

14. Entwicklung von KI-gestützten Diagnosetools

Unternehmen wie PathAI entwickeln KI-gestützte Lösungen zur Analyse von pathologischen Bildern. Diese Systeme sind in der Lage, Tumoren präzise zu klassifizieren und die Effizienz in der pathologischen Diagnostik zu steigern.

15. Robotergestützte Assistenz bei der Pflege

Roboter verwenden KI, um die Patientenpflege zu unterstützen: Sie können soziale Interaktionen fördern, Gedächtnis- und Sprachfähigkeiten der Patienten stimulieren und sogar einfache Pflegeaufgaben übernehmen.

16. Optimierung der Behandlungsplanung

KI-Plattformen wie COTA Health analysieren Patientendaten, um optimale Behandlungspläne vorzuschlagen. Dies verbessert die Entscheidungsfindung für die Therapie und ermöglicht eine personalisierte Versorgung.

17. Statistische Gesundheitsanalysen und Prognosen

Firmen wie Flatiron Health verwenden KI, um große Mengen von behandelnden Patientendaten aus der Onkologie zu analysieren. Diese Daten helfen dabei, Behandlungsergebnisse vorherzusagen und klinische Studien effizienter zu gestalten.



18. Simulationstraining für medizinisches Personal

Simulationsplattformen verwenden KI, um realistische Trainingsszenarien für medizinisches Personal zu erstellen. Anbieter wie Medical Realities bieten VR-Schulungen, die durch KI angepasst werden können, um spezifische Lernbedürfnisse der Benutzer zu berücksichtigen.

19. Einhaltung von Vorschriften

KI-gestützte Compliance-Management-Systeme können helfen, sicherzustellen, dass medizinische Einrichtungen geltende Vorschriften einhalten. Diese Systeme analysieren Dokumente und Prozesse, um sicherzustellen, dass alle geltenden Anforderungen erfüllt werden.

20. Nutzerfreundliche Gesundheitsplattformen

Unternehmen wie HealthTap nutzen KI, um Patienten individuelle Gesundheitsinformationen und Ratschläge zu bieten. Diese Plattformen können personalisierte Gesundheitsinhalte bereitstellen und Patienten bei der Navigation durch das Gesundheitssystem unterstützen.

21. Optimierung von klinischen Studien

KI kann helfen, potenzielle Teilnehmer für klinische Studien zu identifizieren. Plattformen wie Antidote verwenden KI, um Patientendaten zu analysieren und geeignete Studienteilnehmer zu finden, wodurch die Rekrutierung beschleunigt wird.

22. Teletherapie

KI-gestützte Plattformen wie Woebot bieten psychologische Unterstützung durch Chatbots, die auf Verhaltenstherapie basierende Techniken anwenden, um Benutzern bei der Bewältigung von Stress, Angstzuständen oder Depressionen zu helfen.

23. Patienten-Engagement-Tools

Anwendungen wie Luma Health verwenden KI, um Patienten an bevorstehende Termine zu erinnern und sie durch den Behandlungsprozess zu begleiten. Diese Tools verbessern die Patientenbindung und reduzieren die Anzahl verpasster Termine.



Die bereits heute existierende Vielfalt der KI-Anwendungen im Gesundheitswesen zeigt das Potenzial dieser Technologie, die Patientenversorgung zu revolutionieren und die Effizienz von medizinischen Prozessen erheblich zu steigern.

KI hat durchaus das Potenzial, die Gesundheitsversorgung zu transformieren, indem sie u. a. die Patientenversorgung verbessert, die Effizienz steigert und einen breiteren Zugang zu medizinischen Dienstleistungen ermöglicht.

Vor- und Nachteile von KI im Gesundheitswesen

Die Integration von Künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen bringt sowohl vielversprechende Chancen als auch signifikante Herausforderungen mit sich. Im Folgenden sind die wichtigsten Aspekte aufgeführt:

VORTEILE

1. Verbesserte Diagnosegenauigkeit

KI-Systeme können große Datenmengen analysieren und Muster identifizieren, die menschlichen Ärzten möglicherweise entgehen. Dies führt zu einer höheren Präzision bei der Diagnosestellung, insbesondere in Bereichen wie Radiologie und Pathologie.

2. Personalisierte Therapieansätze

KI ermöglicht die Entwicklung individualisierter Behandlungspläne basierend auf genomischen, klinischen und demographischen Daten, was zu besseren Patientenresultaten führen kann.

3. Effizienzsteigerung

Durch Automatisierung von administrativen Aufgaben und Optimierung von klinischen Arbeitsabläufen reduziert KI den Zeitaufwand für Routineaufgaben, was medizinischem Personal mehr Zeit für die persönliche Patientenversorgung verschafft.

4. Früherkennung von Krankheiten

KI kann zur Überwachung von Vitalzeichen und Analyse von Patientendaten eingesetzt werden, um erste Warnsignale für Krankheiten zu identifizieren, wodurch frühzeitige Interventionen ermöglicht werden.

5. Erhöhung des Zugangs zu Gesundheitsdiensten

KI-gestützte Telemedizinplattformen ermöglichen Patienten in ländlichen oder unterversorgten Gebieten den Zugang zu medizinischer Versorgung, wodurch Barrieren abgebaut werden.

6. Zeiteinsparung bei der Forschung

KI kann den Forschungsprozess in der Medizin schneller voranbringen, indem sie Datenanalysen und die Identifizierung potenzieller Wirkstoffkandidaten in der Arzneimittelentwicklung beschleunigt.

7. Verwaltung optimieren

KI kann das Management von Patienteninformationen verbessern und sicherstellen, dass Daten korrekt erfasst und verwaltet werden, wodurch die Administration effizienter gestaltet wird.

NACHTEILE

1. Datenschutzbedenken

Der Schutz sensibler Patientendaten ist eine der größten Herausforderungen bei der Einführung von KI im Gesundheitswesen. Da KI-Systeme auf umfangreiche Datenanalysen angewiesen sind, müssen strenge Datenschutzrichtlinien eingehalten werden. Dies betrifft sowohl die Einwilligung der Patienten zur Datennutzung als auch die Sicherstellung, dass Daten sicher gespeichert und verarbeitet werden. Unzureichende Sicherheitsmaßnahmen könnten zu Datenlecks oder Cyberangriffen führen, die das Vertrauen der Patienten und Institutionen in digitale Gesundheitslösungen gefährden. Ein Missbrauch oder Verlust sensibler Patientendaten kann schwerwiegende Konsequenzen haben.

2. Abhängigkeit von Datenqualität

Die Leistungsfähigkeit von KI-Algorithmen hängt stark von der Qualität der Daten ab, mit denen sie trainiert werden. Im Gesundheitswesen können Daten inkonsistent, unvollständig oder von variierender Qualität sein. Dies kann die Genauigkeit der KI-Modelle beeinträchtigen und zu falschen Diagnosen oder Behandlungsempfehlungen führen. Zudem müssen Daten aus unterschiedlichen Quellen harmonisiert und standardisiert werden, was in einem komplexen Gesundheitssystem eine erhebliche Herausforderung darstellt. Ungenaue, unvollständige oder voreingenommene Daten können zu falschen Ergebnissen führen, was Negativeffekte auf die Patientenversorgung zur Folge haben kann.

3. Mangelnde Akzeptanz durch Fachpersonal

Die Akzeptanz von KI im Gesundheitswesen ist entscheidend für den Erfolg ihrer Implementierung. Viele Fachkräfte könnten besorgt über die Genauigkeit und Zuverlässigkeit von KI-gestützten Systemen sein oder befürchten, dass sie ihre Entscheidungsautonomie verlieren. Vorbehalte gegenüber der KI-Nutzung können insbesondere auch dann bestehen, wenn das Personal Angst vor Arbeitsplatzverlust hat. Schulungsprogramme und transparente Kommunikation über die Rolle und die Möglichkeiten von KI sind notwendig, um diese Bedenken auszuräumen und das Vertrauen in KI-Anwendungen zu stärken.

4. Regulatorische Herausforderungen

Die Regulierung von KI-Anwendungen im Gesundheitswesen ist eine komplexe Aufgabe, da viele bestehende Richtlinien nicht auf KI-Technologien zugeschnitten sind. Die Entwicklung von Normen und Anforderungen, die sowohl Sicherheit als auch Wirksamkeit der KI-Anwendungen gewährleisten, ist notwendig, um die Einführung und Nutzung von KI zu erleichtern. Dabei muss ein Gleichgewicht gefunden werden, um Innovation nicht übermäßig zu hemmen.

5. Ethische Fragestellungen

KI-Entscheidungen könnten als unethisch angesehen werden, insbesondere wenn Automatisierung in kritischen Entscheidungsfindungsprozessen eingesetzt wird, die menschliche Empathie und Generalverständnis erfordern.

6. Risiko von Bias und Diskriminierung

Der Einsatz von KI im Gesundheitswesen wirft ethische Fragen auf, insbesondere im Hinblick auf die Entscheidungsfindung. Beispielsweise könnte eine KI-gestützte Diagnose oder Behandlungsempfehlung potenziell fehlerhaft sein, was ernsthafte Folgen für Patienten haben kann. Zudem stellt sich die Frage, wie Biases (Vorurteile, Verzerrung), die in den Trainingsdaten vorhanden sind, in den Algorithmen reproduziert werden können, was zu ungleicher Behandlung führen könnte. Eine sorgfältige Betrachtung dieser ethischen Aspekte ist notwendig, um verantwortungsbewusste KI-Anwendungen zu entwickeln.

7. Hohe Implementierungskosten

Die Einführung von KI-Technologien erfordert oft eine nahtlose Integration in bestehende klinische Arbeitsabläufe, elektronische Gesundheitsakten und andere Informationssysteme. Diese Integration kann technisch anspruchsvoll sein und erfordert Investitionen in Infrastruktur und Schulungen für das medizinische Personal. Schwierigkeiten bei der Integration können auch zu Unterbrechungen im klinischen Betrieb oder Widerstand gegen neue Technologien führen.

Entwicklung und Implementierung von KI-Technologien erfordern daher erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen. Für viele Einrichtungen im Gesundheitswesen, insbesondere für kleinere Praxen oder ländliche Kliniken, können die Investitionen in entsprechende Software, Hardware und Schulungen eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen. Es ist entscheidend, dass ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis und nachhaltige Finanzierungsmodelle entwickelt werden, um den Einsatz von KI für Gesundheitsdienstleister zugänglicher zu machen.



FAZIT

Die Verwendung von KI im Gesundheitswesen bietet zahlreiche Vorteile hinsichtlich Effizienz und Patientenversorgung, erfordert jedoch eine sorgfältige Berücksichtigung der potenziellen Nachteile, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Ethik und die Qualität der Daten. Die erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen wird eine Schlüsselrolle dabei spielen, das Potenzial von KI zur Verbesserung der Patientenversorgung und Effizienz im Gesundheitswesen vollständig auszuschöpfen.

EXKURS

PLANETARY HEALTH



Planetary Health: Ein integratives Gesundheitskonzept

Die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt erfordern ein umfassendes Gesundheitsmodell, das die veränderten globalen Bedingungen und deren Einfluss auf Prävention, Krankheiten, Therapie und Epidemiologie in interdisziplinären Ansätzen berücksichtigt.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Verständnis von Gesundheit auf internationaler Ebene stetig weiterentwickelt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lag der Fokus auf „Medizin in den Tropen“ und „Tropenhygiene“, die hauptsächlich der Gesundheit europäischer Kolonialherren diente. Aus diesen frühen Konzepten entstand die Tropenmedizin, die lange mit den Bereichen „Hygiene“ und „Öffentliches Gesundheitswesen“ verbunden war. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts wurden diese Begriffe als veraltet angesehen und durch weiter gefasste Konzepte wie „Tropenmedizin und Internationale Gesundheit“ sowie „Public Health“ ersetzt. Letzteres war besonders mit der Verbesserung der Gesundheit in Entwicklungsländern verbunden, wobei Prävention und Therapie von Infektionskrankheiten sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und Wasserversorgung eine zentrale Rolle spielten.

Mit der Erkenntnis, dass Gesundheit in einer zunehmend globalisierten Welt von vielfältigen Faktoren beeinflusst wird, die über nationale Grenzen hinausgehen (wie Pandemien, Medikamentenpatente und Klimawandel), hat sich das Konzept der „Globalen Gesundheit“ etabliert.

Das noch umfassendere Konzept der **„Planeta- ren Gesundheit“ (Planetary Health)** ist erst vor wenigen Jahren entstanden und baut auf multidisziplinären Ansätzen wie „OneHealth“ und „Eco-Health“ auf. Es untersucht die Verbindungen zwischen menschlicher Gesundheit, den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen sowie den natürlichen Systemen unseres Planeten, die für das Überleben der menschlichen Zivilisation unerlässlich sind.

Unsere Erde befindet sich bereits in einem kritischen Zustand. Der Mensch ist zur dominierenden Kraft in den biologischen und physikalischen Lebensbedingungen des Planeten geworden. Die menschlichen Aktivitäten und deren globale Auswirkungen steigen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts exponentiell an. Diese Entwicklung ist das Ergebnis des zunehmenden Konsums sowohl in wohlhabenden als auch in ärmeren Ländern sowie des Wachstums der Weltbevölkerung. Jedes Jahr werden ca. 15 Milliarden Bäume abgeholzt, die Landwirtschaft beansprucht 35 Prozent der eisfreien Landfläche, und die Ozeane sind von Plastikmüll überschwemmt. Gleichzeitig ist die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre auf über 400 ppm angestiegen – höher als dies je ein Homo sapiens miterlebt hat.

Trotz dieser dramatischen Entwicklungen war die menschliche Gesundheit bislang durch eine zunehmende Verfügbarkeit von Energie, Nahrung und eine steigende Lebenserwartung weltweit verbessert worden. Diese kurzfristigen Vorteile gehen jedoch auf Kosten der Lebensgrundlagen künftiger Generationen. Besonders die Sicherstellung der Ernährung einer wachsenden und immer anspruchsvolleren Weltbevölkerung stellt eine enorme Herausforderung dar, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel, der zu Dürreperioden, Stürmen und Ernteverlusten führen kann.

Der Klimawandel hat auch Auswirkungen auf die Verbreitung von Infektionskrankheiten, die sich in neuen Regionen ausbreiten, und führt zu einem Anstieg von Zoonosen mit pandemischem Potenzial. Zudem verursacht die Luftverschmutzung weltweit jährlich Millionen vorzeitiger Todesfälle, insbesondere in Entwicklungsländern. Auch das globale Ungleichgewicht könnte zu politischen Konflikten und Flüchtlingsströmen führen, was wiederum erhebliche gesundheitliche Folgen für die betroffenen Menschen hat.

Die Dringlichkeit dieser Herausforderungen erfordert eine erweiterte transdisziplinäre Herangehensweise, die im Konzept der

 **globalen nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) von 2015–2030**

zum Ausdruck kommt.

Diese Ziele stellen neben dem Gesundheitsschutz auch den Schutz der Meere, der Biodiversität und den Klimaschutz in den Vordergrund. Viele der erforderlichen Maßnahmen bieten gleichzeitig gesundheitliche Vorteile, wie zum Beispiel verbesserte Luftqualität, radfreundliche Städte und gesündere Ernährungsgewohnheiten.

Das Konzept der „Planetaren Gesundheit“ ist daher eine notwendige Anpassung an die neuen globalen Herausforderungen für die Gesundheit, die insbesondere alle Gesundheitsberufe betreffen.



DEFINITION

Der Begriff **Planetary Health** beschreibt ein umfassendes Konzept, das die Gesundheit des Menschen und die Gesundheit des gesamten Planeten in Beziehung setzt. Es geht davon aus, dass die menschliche Gesundheit und das Wohlbefinden direkt von den natürlichen Systemen und Ressourcen der Erde abhängig sind.

Planetary Health erforscht und betont die Wechselwirkungen zwischen ökologischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und deren Einfluss auf die menschliche Gesundheit. Das Konzept macht deutlich, dass menschliche Aktivitäten wie Umweltverschmutzung, Klimawandel, Biodiversitätsverlust und nicht-nachhaltiger Ressourcenverbrauch zu schwerwiegenden gesundheitlichen Konsequenzen führen können und dass Maßnahmen zum Schutz des Planeten zugleich dem Schutz und der Förderung der menschlichen Gesundheit dienen.

Das Ziel von **Planetary Health** ist es, durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit langfristige und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, um sowohl die planetare Umwelt als auch die Gesundheit der Menschen zu bewahren und zu fördern.

Die Definition basiert auf den Grundsätzen des Planetary Health-Konzepts, wie es in der Rockefeller Foundation–Lancet Planetary Health Commission beschrieben wird. Diese Initiative wurde 2015 von der medizinischen Fachzeitschrift The Lancet veröffentlicht und durch die Gründung der Planetary Health Alliance sowie der Zeitschrift The Lancet Planetary Health unterstützt. Das Konzept wurde entwickelt, um den Zusammenhang zwischen menschlicher Gesundheit und der Stabilität natürlicher Systeme hervorzuheben und auf die globalen Herausforderungen, die durch Umweltveränderungen entstehen, aufmerksam zu machen.

Was bedeutet Planetary Health für Ärzte & weiteres Gesundheitspersonal?

In Zukunft wird Ärzten und anderem Gesundheitspersonal im Rahmen des Planetary-Health-Konzepts eine zunehmend aktive Rolle in der Auseinandersetzung mit globalen Umwelt- und Gesundheitskrisen zugeschrieben. Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden sich voraussichtlich in mehreren wichtigen Bereichen erweitern:

1. Anpassung an klimabedingte Krankheitsmuster:

Gesundheitspersonal wird häufiger auf klimabedingte Erkrankungen treffen, da sich die Verbreitungsgebiete von Infektionskrankheiten wie Malaria oder Dengue-Fieber aufgrund des Klimawandels verschieben. Auch Erkrankungen durch Hitzewellen, Atemwegserkrankungen und Allergien aufgrund der Luftverschmutzung werden zunehmen. Die medizinische Ausbildung wird voraussichtlich ein stärkeres Verständnis für klimabedingte Gesundheitsrisiken erfordern.

2. Prävention und Gesundheitsförderung:

Ärzte und Gesundheitsexperten werden sich stärker auf Prävention konzentrieren müssen, um durch Umweltfaktoren bedingte Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Leiden und chronische Atemwegserkrankungen frühzeitig zu verhindern. Hierzu gehört auch die Aufklärung der Bevölkerung über umweltfreundlichere, gesundheitsfördernde Lebensstile, wie z. B. eine pflanzenbasierte Ernährung oder die Nutzung von aktiver Mobilität (Radfahren, Gehen).

3. Klimaschutzmaßnahmen im Gesundheitswesen:

Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen können große Verursacher von CO₂-Emissionen und Müll sein. Ärzte sowie das Gesundheitspersonal werden zunehmend in Initiativen eingebunden, um die Umweltbelastung des Gesundheitswesens zu senken, z. B. durch nachhaltige Beschaffung, Müllvermeidung und energieeffiziente Infrastruktur.

4. Notfallmanagement und Katastrophenhilfe:

Die Zunahme extremer Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürren wird zu mehr gesundheitlichen Notfällen führen. Gesundheitspersonal wird in der Erstversorgung und im Krisenmanagement noch stärker gefordert sein und sich intensiver auf die psychische Betreuung Betroffener spezialisieren müssen, da Umweltkatastrophen oft Traumata und psychische Belastungen auslösen.

5. Gesundheitspolitische Beratung:

Da viele Aspekte von Planetary Health politische Maßnahmen erfordern, werden Mediziner und Gesundheitswissenschaftler zunehmend als Berater für nachhaltige und gesundheitsschützende Politiken gefragt sein. Sie könnten eine zentrale Rolle dabei spielen, wissenschaftliche Erkenntnisse über die Gesundheitsfolgen von Umweltveränderungen in die Politik zu tragen und eine stärkere Berücksichtigung gesundheitlicher Belange in Klimaschutzstrategien zu fördern.

6. Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Planetary Health fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen, darunter Medizin, Umweltwissenschaften, Sozialwissenschaften und Wirtschaft. Die künftige Ausbildung und Praxis von Gesundheitspersonal wird vermehrt transdisziplinäre Kompetenzen verlangen, um effektiv mit anderen Disziplinen Lösungen für globale Gesundheitsprobleme zu entwickeln.

Es wird erwartet, dass Ärzte und weiteres Gesundheitspersonal eine aktive Rolle beim Aufbau nachhaltiger Gesundheitssysteme übernehmen. Dies schließt eine stärkere Aufklärung der Patienten sowie eine strukturelle Umstellung im Gesundheitssystem ein, um den komplexen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden.



E-RECHNUNG

Die Einführung der E-Rechnung: Was Ärzte ab 2025 beachten müssen

Zum 1. Januar 2025 tritt in Deutschland eine grundlegende Änderung im Rechnungswesen in Kraft: Die E-Rechnung wird für alle Unternehmen, einschließlich Arztpraxen, verpflichtend. Diese Neuerung wurde durch das Wachstumschancen-gesetz eingeführt und hat weitreichende Auswirkungen auf den geschäftlichen Zahlungsverkehr und die internen Prozesse in Unternehmen.

Was ist eine E-Rechnung?

Eine E-Rechnung ist nicht zu verwechseln mit einer PDF-Datei, die per E-Mail verschickt wird. Sie wird vielmehr in einem strukturierten, elektronischen Format erstellt, das den automatisierten Austausch und die Verarbeitung von Rechnungsdaten ermöglicht. Im Unterschied zu herkömmlichen Rechnungen sind E-Rechnungen nicht unmittelbar lesbar, sondern basieren auf einem XML-Datensatz, der der europäischen Norm EN 16931 entspricht.

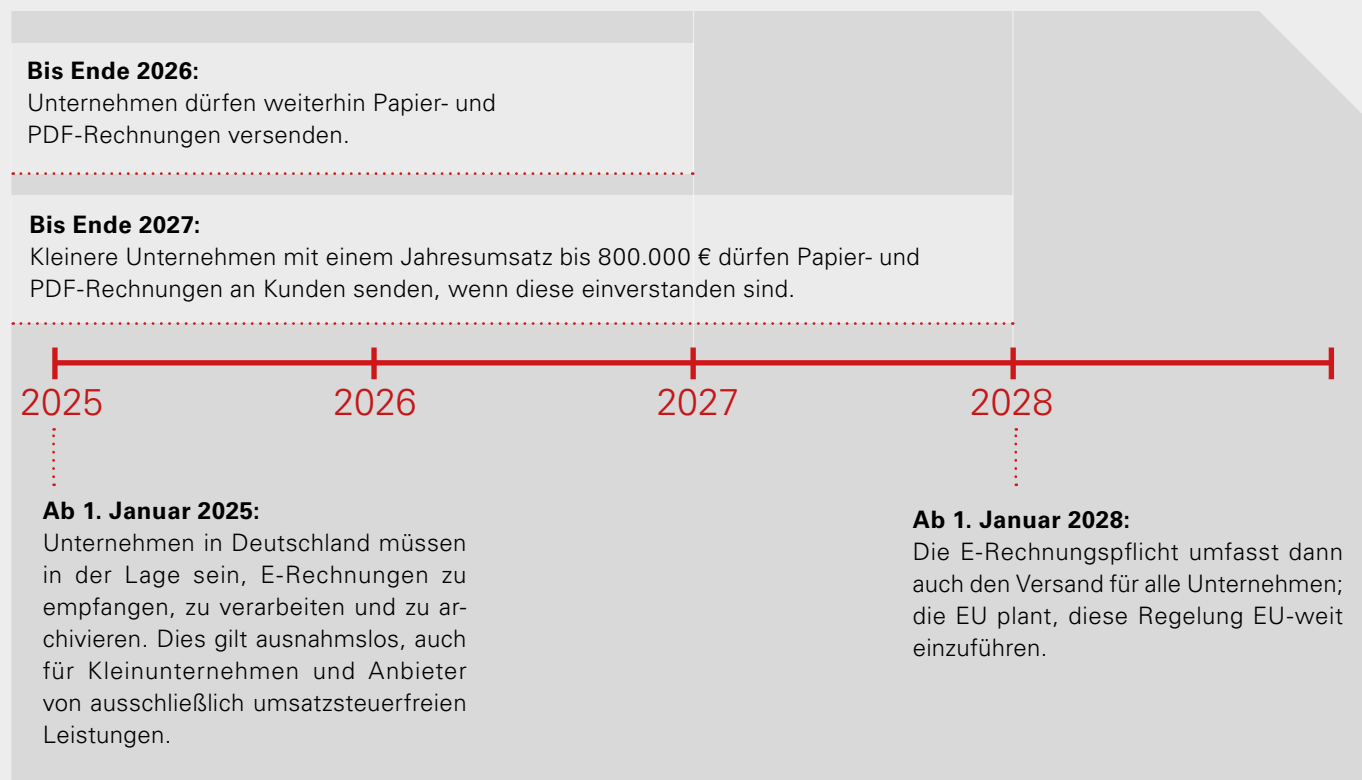
Für die Übertragung kommen speziell entwickelte Formate wie XRechnung und ZUGFeRD (Version 2.0.1 oder höher) zum Einsatz:

XRechnung ist ein vollständig maschinenlesbares XML-Format, das ursprünglich für den öffentlichen Sektor entwickelt wurde und eine automatische Datenverarbeitung ermöglicht.

ZUGFeRD kombiniert ein maschinenlesbares XML-Datenelement mit einer PDF-Version der Rechnung. Dadurch kann die Rechnung sowohl automatisiert verarbeitet als auch manuell gelesen werden. Diese Dualität ist besonders praktisch, da es keine Unterscheidung zwischen „elektronisch verpflichteten“ und „nicht verpflichteten“ Geschäftspartnern erfordert.

Zeitplan für die Umstellung

Der Gesetzgeber hat eine stufenweise Einführung vorgesehen:



Wer ist von der E-Rechnungspflicht ausgenommen?

Es gibt bestimmte Ausnahmen, darunter:

- Rechnungen an Empfänger im Ausland
- Kleinbetragsrechnungen bis 250 € (brutto)
- Fahrausweise
- Umsatzsteuerfreie Leistungen gemäß § 4 Nr. 8-29 UStG, wie z. B. medizinische Heilbehandlungen

Im Gesundheitswesen betrifft die Pflicht also keine Leistungen mit therapeutischem Zweck (z. B. ärztliche Behandlungen), jedoch umsatzsteuerpflichtige Leistungen wie kosmetische Behandlungen oder den Verkauf von Kontaktlinsen.

Auswirkungen auf Arztpraxen und kleine Unternehmen

Arztpraxen sind nicht verpflichtet, E-Rechnungen an Patienten auszustellen. Diese erhalten weiterhin herkömmliche Rechnungen. Im geschäftlichen Bereich jedoch, wie etwa beim Einkauf von medizinischen Produkten oder Dienstleistungen, müssen Arztpraxen ab Januar 2025 in der Lage sein, E-Rechnungen von Lieferanten zu empfangen und zu archivieren. Praxen mit einem Jahresumsatz über 800.000 € werden ab 2027 auch zum Versand von E-Rechnungen im B2B-Bereich verpflichtet.



Maßnahmen zur Vorbereitung auf die E-Rechnung

Für eine reibungslose Einführung der E-Rechnungspflicht müssen Unternehmen, einschließlich Arztpraxen, ihre internen Abläufe anpassen:

1. Digitalisierung der Buchhaltungsprozesse: Die Umstellung erfordert oft eine Überarbeitung der Praxissoftware. Es gilt zu prüfen, ob die bestehende Software E-Rechnungen verarbeiten kann oder ob ein neues System notwendig ist.
2. Installation eines Visualisierungsprogramms: Da E-Rechnungen in maschinenlesbarer Form vorliegen, wird ein spezielles Programm benötigt, um die Rechnungen lesbar zu machen.
3. E-Mail-Adresse für Rechnungsempfang: Es wird empfohlen, eine spezielle E-Mail-Adresse für den Empfang von E-Rechnungen einzurichten.
4. Revisionssicheres digitales Belegarchiv: Die ordnungsgemäße Archivierung von E-Rechnungen erfordert ein revisionssicheres digitales Archiv, das den „Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form“ (GoBD) des Bundesministeriums für Finanzen entspricht. Die Aufbewahrungsfrist beträgt 10 Jahre im Originalformat.

Datenschutz und Dokumentation

Mit der Digitalisierung von Rechnungsprozessen geht eine erhöhte Verantwortung in Bezug auf Datenschutz einher. Unternehmen müssen sicherstellen, dass alle digitalen Systeme den Datenschutzrichtlinien entsprechen. Zudem ist eine lückenlose Dokumentation der neuen Prozesse erforderlich, um rechtliche Vorgaben zu erfüllen. Dazu gehört auch die Schulung des Teams, damit alle Mitarbeiter über die neuen Anforderungen und Abläufe informiert sind.

Kommunikation mit Geschäftspartnern

Unternehmen sollten ihre Geschäftspartner rechtzeitig über die Umstellung informieren. Eine spezielle E-Mail-Adresse für den Rechnungsempfang kann z. B. auf Briefbögen, Formularen und in E-Mail-Signaturen bekannt gemacht werden. So wird sichergestellt, dass alle Beteiligten über die neuen Abläufe informiert sind.

FAZIT: Kontakt mit Patienten und Unternehmen

Während Patienten von der E-Rechnungspflicht unberührt bleiben, betrifft die Neuregelung den Umgang von Arztpraxen und anderen Unternehmen im B2B-Bereich. Arztpraxen müssen sich darauf vorbereiten, ab Januar 2025 E-Rechnungen empfangen und archivieren zu können. Spätestens ab 2027 sind größere Praxen auch verpflichtet, E-Rechnungen im B2B-Bereich zu versenden. Dies bedeutet eine erhebliche Umstellung im Rechnungswesen, die jedoch mit langfristigen Vorteilen für Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit einhergeht.

KARRIERECHANCEN

Für einen langjährigen MedMaxx-Kunden suchen wir:

Consultant (m/w/d)

Unser Kunde ist eine ausschließlich im Gesundheitsmarkt tätige und langjährig etablierte Unternehmensberatung in Süddeutschland, die sich bundesweit auf die Ärzte-, Zahnärzte- und MVZ-Beratung spezialisiert hat. Zunehmende Bedeutung gewinnt die Verzahnung des ambulanten und des stationären Sektors. Das bisherige Beratungsspektrum beinhaltet insbesondere die Initiierung und die Betreuung von Controllingssystemen, Changemanagementprozessen und das Transaktionsmanagement (Kooperationsbildung, M&A).

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die idealerweise folgende **Qualifikationen bzw. Fähigkeiten** besitzt:

- Mehrjährige Erfahrung in der Ärzteberatung
- Abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine einschlägige Berufsausbildung mit mehrjähriger Berufspraxis
- Sehr gute analytische und kommunikative Skills

Geboten werden:

- Schnelles eigenständiges und selbstverantwortliches Handeln in den Beratungen
- Überdurchschnittliches und leistungsorientiertes Gehaltspaket
- Enorme Entwicklungsmöglichkeiten

Grundsätzlich kommen auch engagierte Nachwuchskräfte, insbesondere Hochschulabsolventen, in Betracht.

Für einen langjährigen MedMaxx-Kunden suchen wir:

Steuerberater (m/w/d)

Unser Kunde – eine im Gesundheitsmarkt verankerte und expandierende Kanzlei (StB/WP) in Süddeutschland – sucht zur Erweiterung seines agilen Teams eine aufstrebende Persönlichkeit, die idealerweise folgende **Qualifikationen bzw. Fähigkeiten** besitzt:

- Sehr guter oder guter wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Studienabschluss
- Erfolgreich abgeschlossenes Steuerberaterexamen
- Faible für Unternehmensberatung jenseits der deklaratorischen Tätigkeit
- Erfahrungen im Gesundheitswesen (ggf. Fachberaterqualifikation)

Geboten werden:

- Herausfordernde Projekte außerhalb der üblichen Steuerberatertätigkeit
- Überdurchschnittliches und leistungsorientiertes Gehaltspaket
- Bei Eignung frühzeitige und attraktive Beteiligungsmöglichkeit am Unternehmen

KONTAKT

Weitere Informationen erhalten Sie gerne in einem persönlichen und selbstverständlich vertraulichen Gespräch. Wenden Sie sich dazu bitte direkt an

Prof. Dr. Wolfgang Merk

wmerk@wm-institut.de

RECHT & STEUERN

Ärztliches Berufsrecht

OVG Niedersachsen, Urteil vom 22.05.2024, Az.: 8 LB 101/23

Keine Approbation trotz verstrichener Zeit: Gericht stellt auf Schwere der Straftat ab

Fragestellung und Sachverhalt

Das Oberverwaltungsgericht Niedersachsen entschied, dass einem Arzt aufgrund einer schweren Straftat aus den 1980er-Jahren und weiterer milderer Vergehen, trotz verstrichener Zeit, die ärztliche Approbation nicht erteilt werden kann.

Verhandelter Fall

- Der Fall betrifft die Frage, ob eine (zahn-)ärztliche Approbation nach dem Begehen schwerer Straftaten erteilt werden kann.
- Der Antragsteller, ein Arzt, hatte in den 1980er-Jahren einen Mann erschossen und dessen Lebensgefährtin schwer verletzt.
- Trotz verminderter Schuldfähigkeit wurde er zu zehn Jahren Haft verurteilt.
- Jahrzehnte später stellte er erneut einen Antrag auf Approbation, der abgelehnt wurde, obwohl die Tat nicht mehr im Bundeszentralregister eingetragen war.
- Der Arzt versuchte nach mehreren gescheiterten Versuchen, im Jahr 2021 erneut seine Approbation zu erhalten.
- Die zuständige Behörde verweigerte ihm dies aufgrund der Schwere der Tat, trotz des langen Zeitraums seit der Straftat.
- Vor dem Verwaltungsgericht gewann er zunächst, jedoch legte die Behörde Berufung ein.
- Zusätzlich zur ursprünglichen Tat hatte der Antragsteller in der Zwischenzeit erneut Straftaten begangen, darunter fahrlässige Trunkenheit im Straßenverkehr und vorsätzliche Körperverletzung.

Entscheidung und Konsequenzen

- Das Oberverwaltungsgericht Niedersachsen entschied, die Approbation nicht zu erteilen.
- Es stellte auf die besondere Schwere der Straftat ab, die auch nach mehr als 30 Jahren berücksichtigt werden dürfe, sowie auf die weiteren Vergehen des Antragstellers.
- Obwohl die Tötung nicht mehr im Bundeszentralregister verzeichnet war, konnte sie aufgrund einer Ausnahmenvorschrift einbezogen werden.
- Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des Antragstellers (über 70 Jahre) erscheint es unwahrscheinlich, dass er jemals eine Approbation erhalten wird.

Wettbewerbsrecht

Landgericht Düsseldorf, Urteil vom 26.06.2024, Az.: 34 O 107/22

Keine schnelleren Termine gegen Bezahlung

Fragestellung und Sachverhalt

Ärzte dürfen keine (schnelleren) Termine gegen Geld vergeben. So urteilte das LG Düsseldorf gegen einen Augenarzt, der von gesetzlich Versicherten 150 Euro für eine schnellere Terminvergabe verlangt hat. Geklagt hatte die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen.

Verhandelter Fall

- Der Arzt hatte über das Buchungsportal Jameda Selbstzahlertermine auch für gesetzlich Versicherte angeboten.
- Für den früheren Termin sollte ein Patient 150 Euro zahlen, obwohl der Termin innerhalb der Sprechstunde für gesetzlich Versicherte stattfinden sollte und es sich um eine Kassenleistung gehandelt hatte. Für einen „regulären“ Termin hätte der Patient mehrere Monate warten müssen.

Entscheidung und Konsequenzen

- Das Gericht entschied, dass ein Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vorlag. Durch sein Verhalten habe der Arzt gegen § 32 Abs. 1 Satz 1 Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte verstoßen.
- Der Vorschrift des § 32 Abs. 1 Satz 1 der Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte kommt eine Schutzfunktion zugunsten anderer Marktteilnehmer zu. Gemäß dieser Vorschrift ist es Ärztinnen und Ärzten nicht gestattet, von Patientinnen und Patienten oder anderen Geschenken oder andere Vorteile für sich oder Dritte zu fordern oder sich oder Dritten versprechen zu lassen oder anzunehmen, wenn hierdurch der Eindruck erweckt wird, dass die Unabhängigkeit der ärztlichen Entscheidung beeinflusst wird.



Oberlandesgericht Hamm, Urteil vom 29.08.2024, Az.: 4 UKI 2/24

Keine Vorher-Nachher-Bilder bei Unterspritzungen mit Hyaluronsäure und Botox

Fragestellung und Sachverhalt

Das Heilmittelwerbegesetz verbietet eine vergleichende Darstellung durch Vorher-Nachher-Bilder für alle operativen plastisch-chirurgischen Eingriffe, sofern sich nicht aus der jeweiligen Werbung selbst ergibt, dass der Eingriff auf einer medizinischen Notwendigkeit beruht.

Verhandelter Fall

- Die Beklagte bietet in ihrer Praxis ästhetische Behandlungen des Gesichts, wie z. B. medizinisch nicht indizierte Lippenformungen, Nasenkorrekturen, Kinnaufbau etc. durch Unterspritzung mit Medizinprodukten, wie Fillern auf Hyaluronsäurebasis oder SCULPTRA, sowie mit dem Muskelrelaxans Botox an. Diese Unterspritzungen haben die Ärzte auf ihrer Internetseite sowie in den sozialen Medien mit Vorher-Nachher-Fotos beworben.
- Von Seiten der Klägerin (Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen) wurden die angebotenen Behandlungen als operative plastisch-chirurgische Eingriffe im Sinne des Heilmittelwerbegesetzes (HWG) qualifiziert.

Entscheidung und Konsequenzen

- Das OLG Hamm entschied, dass ein operativ plastisch-chirurgischer Eingriff schon dann anzunehmen sei, wenn ein instrumenteller Eingriff am oder im Körper des Menschen erfolgt, mit dem Form- und Gestaltveränderungen an den Organen oder der Körperoberfläche vorgenommen werden.

- Denn Zweck der Erstreckung des HWG auf operative plastisch-chirurgische Eingriffe sei der Schutz der Verbraucher bzw. der Bevölkerung vor erheblichen Gesundheitsschäden und Risiken, indem eine (insbesondere suggestive oder irreführende) Werbung mit medizinisch nicht notwendigen Schönheitschirurgischen Eingriffen verboten wird. Darauf, ob sich die erheblichen Gesundheitsschäden und Risiken im Einzelfall tatsächlich realisieren, komme es nicht an.
- Maßgebend sei allein die potenzielle Gefährlichkeit eines medizinisch nicht notwendigen, Körperformen verändernden Eingriffs – und zwar unabhängig davon, welche Intensität der Eingriff selbst hat und mit welchem Instrument er durchgeführt wird.
- Das Gericht stellte fest, dass durch die Beklagte jeweils Hyaluron bzw. bei der sog. „Kinnauflösung“ Hyaluronidase (sog. Hylase) mittels einer Spritze oder Kanüle unter die Haut injiziert werden. Die injizierten Stoffe führen zu einer Gestaltveränderung der Nase, Lippen etc. und verbleiben über einen längeren Zeitraum – ca. 1,5 Jahre – im Körper.
- Die entsprechenden Eingriffe seien auch medizinisch nicht notwendig. Nach Ansicht des Gerichts könne sich aus den beanstandeten Abbildungen eine medizinische Indikation nicht entnehmen lassen; die beworbenen Behandlungen dienten ersichtlich nur der optischen Veränderung der abgebildeten Personen und stünden in keinerlei Zusammenhang mit einem krankhaften und behandlungsbedürftigen Zustand. Gegen das Urteil hat das OLG Hamm die Revision zugelassen.

Ärztliches Vergütungsrecht

LG Flensburg, Urteil vom 01.10.2024, Az.: 3 O 213/23

Chefarztbehandlung kann durch Individualvereinbarung auf Stellvertreter übertragen werden

Fragestellung und Sachverhalt

Der Arzt, der gegenüber einem Patienten aus einer Wahlleistungsvereinbarung verpflichtet ist, muss seine Leistungen gemäß § 630 b i. V. m. § 613 Satz 1 BGB grundsätzlich selbst erbringen, im Zweifel in Person. Dies gilt auch bei einer Vereinbarung einer Chefarztbehandlung. Auch § 4 Abs. 2 S. 1 der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) sieht in gebührenrechtlicher Hinsicht vor, dass ein Arzt Gebühren nur für selbstständig erbrachte Leistungen berechnen kann, die er selbst erbracht hat oder die unter seiner Aufsicht nach fachlicher Weisung erbracht wurden. Der Wahlarzt muss die seine Disziplin prägende Kernleistung persönlich und eigenständig erbringen.

Verhandelter Fall

- Die beklagte Privatpatientin befand sich zur Untersuchung des Rezidivs eines symptomatischen Vorhofflimmerns im Krankenhaus. Sie schloss mit dem Klinikum eine schriftliche Wahlleistungsvereinbarung ab.
- U. a. wurde hier vereinbart:

„Für den Fall der unvorhersehbaren Verhinderung (z. B.: bei Notfällen, plötzlicher Erkrankung) des Wahlarztes der jeweiligen Fachabteilung bin ich mit der Übernahme seiner Aufgaben durch seinen in der Tabelle auf Seite 4 beginnend nachfolgend benannten ständigen ärztlichen Vertreter einverstanden.“
- Allerdings war der Chefarzt zum Zeitpunkt der Aufnahme der Patientin zu einem Notfall gerufen worden. Von Seiten der Patientin wurde daher gleichzeitig ein mit „Individualvereinbarung“ überschriebenes Formular unterzeichnet, in dem u. a. der Patientin die Möglichkeit gegeben wurde zu entscheiden, was im Falle einer Verhinderung geschehen soll, u. a.:
 1. Verschiebung des Termins / oder Erbringung der Leistung in einer anderen Klinik

2. Operation soll durch den zuständigen Vertreter von Prof. Dr. G., Herrn Dr. O. zu den Bedingungen der Wahlleistungsvereinbarung durchgeführt werden.

3. Der Eingriff soll als allgemeine Krankenhausleistung durch den jeweils laut Dienstplan zuständigen Arzt durchgeführt werden.

- Von Seiten der Patientin wurde die 2. Alternative der Individualvereinbarung angekreuzt.
- Die Behandlung erfolgte durch den Vertreter des Chefarztes. Die Leistung wurde der Patientin als Leistung des Chefarztes in Rechnung gestellt. Die Versicherung der Patientin lehnte eine Begleichung der Rechnung ab.

Entscheidung und Konsequenzen

- Das Landgericht gab der Zahlungsklage des Chefarztes statt.
- Aufgrund der individuellen Vereinbarung durfte der Chefarzt die Leistung seines Vertreters als eigene Leistungen abrechnen. Das Gericht wies darauf hin, dass auch eine vorformulierte Vertragsbedingung ausgehandelt sein kann, wenn sie der Verwender als eine von mehreren Alternativen anbietet, zwischen denen der Vertragspartner die Wahl hat. Erforderlich ist, dass der Patient durch die Auswahlmöglichkeit den Gehalt der Regelung mitgestalten kann und die Wahlfreiheit nicht durch Einflussnahme des Verwenders, sei es durch die Gestaltung des Formulars, sei es in anderer Weise, überlagert wird.
- Allerdings ist der Patient so früh wie möglich über die Verhinderung des Wahlarztes zu unterrichten und ihm das Angebot zu unterbreiten, dass an dessen Stelle ein bestimmter Vertreter zu den vereinbarten Bedingungen die wahlärztlichen Leistungen erbringt. Soll die Vertretervereinbarung im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Abschluss des Wahlleistungsvertrags getroffen werden, ist der Patient auf dies gesondert ausdrücklich hinzuweisen.
- Das Gericht wies darauf hin, dass es zur Wirksamkeit einer solchen Individualvereinbarung nicht der Angabe von Grund oder Dauer der Verhinderung bedürfe.
- Die Individualvereinbarung war somit wirksam und die Zahlungsklage erfolgreich.

Steuerrecht

BFH, Urteil vom 29.02.2024, Az.: VI R 2/22

Steuererleichterung für künstliche Befruchtung bei genetischer Erkrankung des Partners

Fragestellung und Sachverhalt

Auch eine gesunde Frau kann die Kosten einer künstlichen Befruchtung mit Präimplantationsdiagnostik (PID) steuerlich geltend machen, wenn der Anlass dafür eine genetische Erkrankung ihres Partners ist. Der Bundesfinanzhof (BFH) entschied in einem aktuellen Urteil, dass diese Ausgaben als außergewöhnliche Belastungen absetzbar sind, selbst wenn die genetische Problematik beim Partner liegt.

Verhandelter Fall

- Der Partner der Klägerin litt an einer Chromosomenmutation (balancierte reziproke Translokation), welche das Risiko schwerwiegender Behinderungen für ein natürlich gezeugtes Kind erheblich erhöht.
- Nach einer humangenetischen Beratung wurde die medizinische Indikation für eine PID ärztlich bestätigt, die PID-Kommission stimmte der Maßnahme ebenfalls zu.
- Von der Gesamtbehandlungssumme von 22.965 Euro übernahm die Klägerin Kosten in Höhe von 9.345 Euro. In ihrer Einkommensteuererklärung für das Streitjahr beantragte die Klägerin jedoch den Abzug der gesamten Aufwendungen in Höhe von 22.965 Euro im Zusammenhang mit der künstlichen Befruchtung als außergewöhnliche Belastungen gemäß § 33 Abs. 1 Einkommensteuergesetz (EStG).
- Das Finanzamt lehnte eine steuerliche Berücksichtigung mit der Begründung ab, dass diese nur berücksichtigt werden können, wenn sie auf eine eigene Erkrankung der Klägerin zurückgehen.
- Das Finanzgericht Niedersachsen erkannte in erster Instanz einen Teil der Kosten als außergewöhnliche Belastungen an.
- Das Finanzamt legte Revision gegen diese Entscheidung ein.

Entscheidung und Konsequenzen

- Der Bundesfinanzhof entschied, dass die Frau die Kosten der PID steuermindernd als außergewöhnliche Belastungen geltend machen kann, soweit sie diese selbst getragen hat, also einen Betrag von 9.345 Euro. Die durchgeführten Behandlungsmaßnahmen der PID in Verbindung mit der nachfolgenden künstlichen Befruchtung der Klägerin waren medizinisch auch indiziert, um die Krankheit des Partners auszugleichen und mithin deren nachteilige Folgen zu umgehen.
- Da die ärztlichen Maßnahmen in ihrer Gesamtheit dem Zweck dienten, eine durch Krankheit beeinträchtigte körperliche Funktion des Partners der Klägerin auszugleichen, waren ausnahmsweise auch die Aufwendungen für die Behandlungsschritte, die bei der Klägerin vorzunehmen waren, zwangsläufig entstanden. Denn wegen der biologischen Zusammenhänge konnte anders als bei anderen Erkrankungen durch eine medizinische Behandlung allein des Partners der Klägerin keine Linderung der Krankheit eintreten.
- Der Abziehbarkeit steht auch nicht entgegen, dass die Partner nicht miteinander verheiratet sind.



Wenn das Straßenverkehrsgesetz so kompliziert wäre wie das Steuergesetz, würde niemand mehr Auto fahren.

Thomas Pfeiffer, Präsident des Sächsischen Finanzgerichts

Datenschutz

EuGH, Urteil vom 04.10.2024, Az.: C-21/23

EuGH-Urteil stärkt Klagerecht von Apotheken gegen Datenschutzverstöße der Online-Konkurrenz

Fragestellung und Sachverhalt

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass nicht nur betroffene Kunden, sondern auch Wettbewerber gegen Datenschutzverstöße im Online-Verkauf von apothekenpflichtigen Medikamenten klagen können, da die Verarbeitung dieser Gesundheitsdaten immer die Zustimmung der Kunden erfordert.

Verhandelter Fall

- Der Europäische Gerichtshof (EuGH) beschäftigte sich mit der Frage, ob Wettbewerber – in diesem Fall ein Apotheker – gegen Datenschutzverstöße von Online-Apotheken klagen dürfen, die beim Verkauf von apothekenpflichtigen Medikamenten über Plattformen wie Amazon Marketplace personenbezogene Daten verarbeiten.
- Strittig war, ob eine Zustimmung der Kunden zur Datenverarbeitung generell nötig ist oder nur bei verschreibungspflichtigen Medikamenten.
- Zudem stellte sich die Frage, ob der klagende Apotheker als Wettbewerber zur Klage befugt ist.
- Der vorliegende Fall drehte sich um eine Apotheke, die über Amazon Medikamente verkauft und dabei die Daten der Kunden verarbeitet. Ein konkurrierender Apotheker sah darin einen Verstoß gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und reichte Klage ein. Die betroffene Online-Apotheke argumentierte, dass der Wettbewerber nicht klageberechtigt sei und dass eine Kundenzustimmung zur Datenverarbeitung nur bei verschreibungspflichtigen Medikamenten erforderlich sei, nicht jedoch bei apothekenpflichtigen Medikamenten.

Entscheidung und Konsequenzen

- Der EuGH entschied, dass auch Wettbewerber, nicht nur betroffene Kunden, gegen Datenschutzverstöße vorgehen dürfen.
- Dies gilt insbesondere in Deutschland, wo die DSGVO als „Marktverhaltensregelung“ anerkannt ist.
- Der EuGH stellte klar, dass die Datenverarbeitung für apothekenpflichtige Medikamente sensible Gesundheitsdaten betrifft, die besonders geschützt sind und daher immer die Zustimmung der Kunden erfordern, auch wenn es sich nicht um verschreibungspflichtige Medikamente handelt.
- Damit wies der EuGH die Argumente der beklagten Apotheke zurück und stärkte die Klagemöglichkeiten von Wettbewerbern im Datenschutzbereich.
- Der Fall wird nun an den Bundesgerichtshof zurückverwiesen, der endgültig entscheiden muss.



Vertragsarztrecht

SG Nürnberg, Urteil vom 01.08.2024, Az.: S 13 KA 1/23

MVZ muss sich um die Nachbesetzung einer Viertelstelle ernsthaft bemühen

Fragestellung und Sachverhalt

Im verhandelten Fall ließ ein hausärztliches MVZ die Nachbesetzungsfrist einer Viertelstelle verstreichen. Für den Planungsbereich bestanden Zulassungsbeschränkungen wegen Überversorgung im Bereich der hausärztlichen Versorgung. Die für zehn Wochenstunden angestellte Hausärztin schied zum 31.12.2020 aus dem Anstellungsverhältnis aus. Erst am 03.01.2022/04.01.2022 teilte eine Mitarbeiterin des klagenden MVZ dem Zulassungsausschuss mit, dass ihr „mit Schrecken aufgefallen sei“, dass die Nachbesetzungsfrist des vakanten Viertelsitzes zum 31.12.2021 geendet habe. Der Zulassungsausschuss lehnte daher den Nachbesetzungsantrag des MVZ ab. Im Gerichtsverfahren wurde neben der Auswertung der vorgelegten Annoncen auch ein Praxisvermittler als Zeuge geladen, der allerdings keine konkreten Angaben zur Suche eines für die Stelle konkreten Nachfolgers machen konnte.

Entscheidung und Konsequenzen

Nach Ansicht des Sozialgerichts Nürnberg darf die Frist für die Nachbesetzung einer Viertelstelle grundsätzlich ein Jahr betragen und kann darüber hinaus verlängert werden (Fristverlängerungsantrag!), wenn zwei Voraussetzungen erfüllt sind:

- das MVZ muss ernsthafte und aussichtsreiche Bemühungen zur Nachbesetzung unternehmen und
- das MVZ muss vor Ablauf eines Jahres ab Freiwerden der Viertelstelle dem Zulassungsausschuss belegen, warum trotz bislang erfolgloser Nachbesetzungsbemühungen zeitnah noch mit einer Nachbesetzung im Beschäftigungsumfang von einem Viertel gerechnet werden kann.

Für ein ernsthaftes und aussichtsreiches Bemühen reicht es allerdings nicht aus, dass von Seiten des MVZ irgendwelche Ärzte oder sonstige Mitarbeiter gesucht werden und dem Zulassungsausschuss allgemeine Annoncen vorgelegt werden. Das Gericht betonte, dass so die Nachbesetzung einer konkreten Stelle nicht belegt werden kann.



KOMMENTAR

Daniela Groove

Fachanwältin für Medizinrecht

Zu erreichen über das Sachverständigeninstitut Prof. Dr. Wolfgang Merk:

Telefon: 0731 140 34 35-0

E-Mail: info@wvm-institut.de

Schon im Urteil des Sozialgerichts München vom 24.10.2023, Az.: S 38 KA 261/21, wurde einem MVZ eine zweite Fristverlängerung, nachdem das MVZ ein Jahr lang Zeit hatte, die Stelle nachzubesetzen, verwehrt. Auch im Fall des SG München war nicht absehbar, wann die Arztstelle nachbesetzt werden konnte bzw. das MVZ konnte keine aussagekräftigen Beweise vorlegen, dass aktiv ein passender Nachfolger gesucht wurde.

Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger sollte daher rechtzeitig erfolgen und gut dokumentiert werden. Die Jahresfrist darf auf keinen Fall aus den Augen gelassen werden. Den Mandanten ist allerdings auch anzuraten, eine Fristverlängerung zu beantragen, wenn innerhalb eines halben Jahres kein Nachfolger gefunden werden kann.

MEDMAXX FORUM 2025

Maxximales Wissen in steuerlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen – für Berater, Entscheider und Inhaber von Praxen und MVZ

Datum: 03.04.2025
Zeitraum: 9:00 – 17:30 Uhr
Ort: Stadthaus Ulm
Ablauf: in Präsenz & digital

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Vortragsunterlagen als PDF zum Download
- Teilnahme an Diskussionen
- Streaming der Vorträge bis zu 14 Tage nach Ende der Veranstaltung via persönlichem Login
- Teilnehmerzertifikat/Fortbildungsnachweis als PDF per E-Mail

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung im Rahmen der Pflichtfortbildung von Fachberatern (DStV e.V.) im Gesundheitswesen: Wie in der Vergangenheit gehen wir davon aus, dass die Fortbildungsveranstaltung im Rahmen der Pflichtfortbildung von Fachberatern (DStV e.V.) anerkannt wird.

Darüber hinaus ist die Veranstaltung aus unserer Sicht für Versicherungsmakler IDD-konform. Die Teilnehmer erhalten auf Wunsch eine entsprechende Erklärung nach VersVermV.

Ihr Extra am Vortag - nur bei Teilnahme in Präsenz:

Networking: Gemeinsames Networking bei einem Get-together am Vorabend in Ulm

Unter www.medmaxx.de und www.medmaxx-campus.de halten wir Sie zu allen weiteren Details auf dem Laufenden.

Hier geht's direkt zur Buchung:

www.medmaxx-campus.de/forum2025

Wir würden uns sehr freuen, Sie und Ihre Netzwerkpartner zu unserem Forum begrüßen zu dürfen!

Teilnahmegebühr

Präsenz/Digital

Regulär € 449.- / € 349.-
 MedMaxx-Kunden € 419.- / € 319.-

Early bird Discount bis 31.01.2025

Regulär € 419.- / € 319.-
 MedMaxx-Kunden € 389.- / € 289.-

jeweils zzgl. MwSt.

Sprechen Sie uns auch bzgl.
Gruppenrabatten an!

MedMaxx-Kunden erhalten ihren
Rabatt-Code nach Login unter
www.medmaxx.de
im internen Bereich.

REFERENTEN



Die Krankenhausreform ist beschlossen, die Regierung ist geplatzt. Was kommt nun auf das Gesundheitswesen zu?

Prof. Dr. Andreas Beivers

Dipl.-Volkswirt, Gesundheitsökonom

Studiendekan für Gesundheitsökonomie, Hochschule Fresenius

www.hs-fresenius.de/lehrpersonal/andreas-beivers



„Weniger ist mehr – auch im Gesundheitswesen“ – Den schlafenden Riesen wecken

Dr. Francesco De Meo

Manager, Innovator, Sanierer, Netzwerker, Berater, Investor, Speaker und Autor

www.francescodemeo.com



Healing Architecture

Gustav Rennertz

Geschäftsführer und Projektleiter

www.4plus5.de

www.praxis-planung-ulm.de



Vom richtigen Umgang mit Kapitalkonten in Arztpraxen

Daniel Pfofe

Steuerberater

Fachanwalt für Steuerrecht und Medizinrecht

www.stuhlmueeller.com



- Wissensupdate

- FutureMed: Ein Blick in die Zukunft der medizinischen Versorgung

Prof. Dr. Wolfgang Merk

Öffentlich bestellter u. vereidigter Sachverständiger

Professor für Gesundheitsmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart

www.wm-institut.de



Daniela Groove

Fachwältin für Medizinrecht

Sachverständigeninstitut
Prof. Dr. Merk

www.wm-institut.de



Julia Moser

Apothekerin

Senior Project Manager
Medinomicus GmbH

www.medmaxx.de



Präventives Konfliktmanagement – Schlüsselkompetenz im Berufsalltag (KoKomm®-Prinzip)

Moritz Küffner

Kommunikationswissenschaftler

Moderator, Kooperationsforscher und Speaker

www.moritz-kueffner.de

(Änderungen vorbehalten)

Sie möchten ...

... den Referenten vorab eine inhaltliche Frage zum jeweiligen Vortrag stellen, die bei allgemeinem Interesse im Rahmen der Veranstaltung aufgegriffen wird?

... weitere Informationen zu den inhaltlichen Schwerpunkten?

Senden Sie Ihre Anfrage in den nächsten Wochen gerne an

info@medmaxx.de

HEALTH CARE MANAGER

Francesco De Meo

Be Faster Consulting



Ausbildung/Werdegang

Francesco De Meo wurde 1963 in Deutschland auf der Schwäbischen Alb als Sohn eines italienischen Gastarbeiters und einer deutschen Lohnnäherin geboren. Er verbrachte seine Kindheit und Jugend abwechselnd in Deutschland und Italien. Nach seinem Jurastudium und der Promotion arbeitete er zunächst als Anwalt und Geschäftsführer einer deutschen Unternehmensberatung.

Im Jahr 2000 wechselte er zu Helios, einem Startup als Krankenhausträger in Deutschland. Innerhalb von zwei Dekaden entwickelte er das Unternehmen zu Europas führender privater Kliniken-Gruppe, die jährlich knapp 25 Millionen Menschen behandelt bei 11 Milliarden Euro Umsatz, rund 1,5 Milliarden Euro Gewinn und insgesamt 130.000 Beschäftigten, dies von 2008 bis 2023 als CEO von Helios und im Vorstand des im DAX notierten Gesundheitskonzerns Fresenius.

Im Alter von 60 Jahren schied Francesco De Meo aus dem Unternehmen aus. Heute begleitet er weltweit Transformationen, investiert selbst als Unternehmer über sein Family Office in innovative Entwicklungen und berät Startups im Gesundheitswesen. Francesco De Meo hat bei Frankfurter Allgemeine im September 2024 sein Buch zur Transformation des deutschen Gesundheitssystems publiziert mit dem Titel „Den schlafenden Riesen wecken. Wie ein gesundes Gesundheitssystem entsteht, wenn wir es wirklich wollen“, es wurde ein #1 Amazon Bestseller in „Krankenhaus“.



www.amazon.de

Aktuelle Tätigkeit

Manager, Innovator, Sanierer, Netzwerker, Berater, Investor, Speaker, Autor



Haben Sie eine Management-Weisheit, hinter der Sie stehen?

EINFACH MACHEN ...

Hobbys

Boxen, Gym und Triathlon (2 x Ironman Finisher)

Lebensmotto

Carpe Diem & Memento Mori ...

Und: Ein wirklich reicher Mann ist einer, dessen Kinder ihm in die Hände laufen, wenn seine Hände leer sind

Lieblingsmusik

Ludovico Einaudi, Andrea Bocelli,
Michael Jackson

Wie halten Sie sich gesund?

Mit viel Bewegung, kluger Ernährung, Qualitätszeit mit Familie und den Kindern

Glück ist für mich ...

... Glück ist, wenn man Schmetterlinge lachen hört und weiß wie Wolken schmecken!

Lieblingsliteratur

Kurzgeschichten, Lyrik und Kinderbücher

KONTAKT

Francesco De Meo / Be Faster Consulting

Oberlindau 5, 60323 Frankfurt am Main

E-Mail: francesco@befasterinhealth.care

Internet: www.francescodemeo.com

JETZT MEHR ERFAHREN

Francesco De Meo über Lauterbachs Krankenhausreform u. v. m. im aktuellen Interview bei Radio Bremen:

 www.bremenzwei.de

MEDMAXX

NOVI

Business News für Healthcare



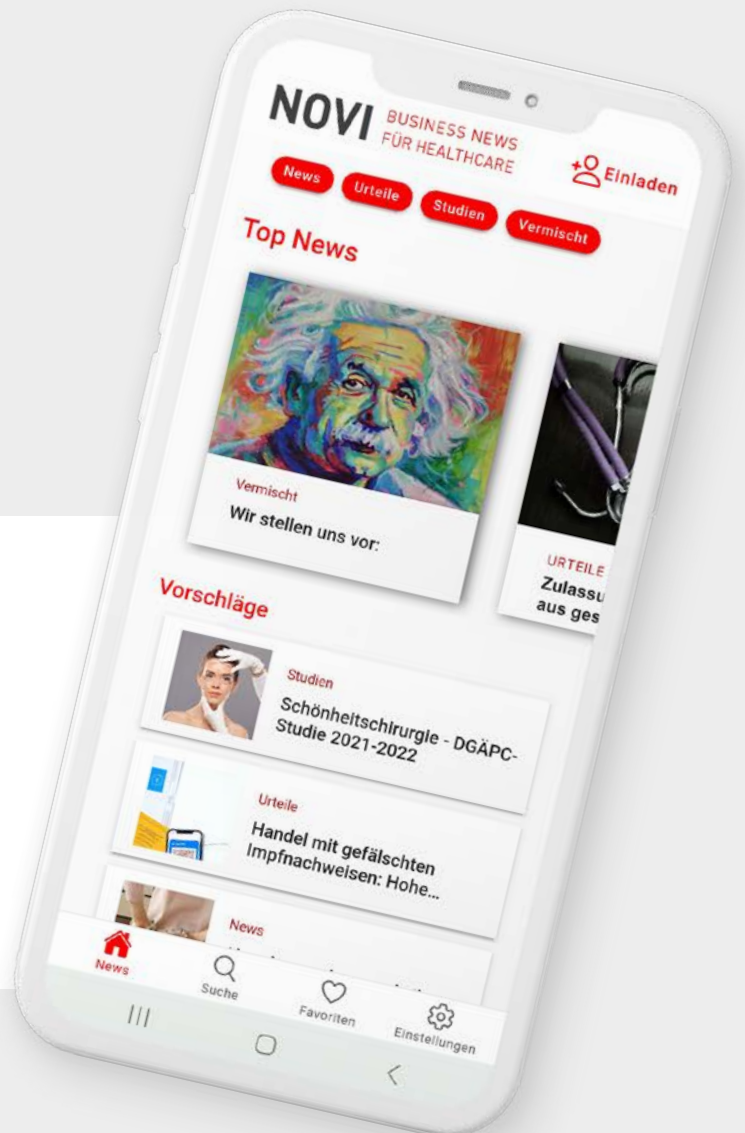
Nachrichten, Urteile,
Analysen
und vieles mehr via App.

Jetzt zur kostenlosen Nutzung einfach direkt mit dem Smartphone den QR-Code scannen, registrieren und täglich über aktuelle Meldungen freuen!



Was ist die MedMaxx NOVI-App?

Die NOVI-App bietet Ihnen die aktuellsten News aus dem Health Care Management. Mit der exklusiven NOVI-App sind Sie schnell, unterhaltsam und unkompliziert auch unterwegs via Smartphone immer top informiert, was in der Healthcare Branche gerade los ist.



Welche Funktionen bietet die App?

- Aktuelle **News** aus der Heilberufewelt, u. a. zu gesundheitspolitischen Themen, Branchen-Trends, BWL-Wissen, Management-Tipps, Digitalisierung, Abrechnung, Niederlassungstipps... dazu wertvolle Numbers, unterhaltsame Manager-Zitate und abwechslungsreiche Extras aus der Rubrik „Leben“
- **Urteile** aus den Bereichen Recht & Steuern
- **Studien** im gesundheitsökonomischen Kontext
- Wechselnde **Specials und Serien**, die wöchentlich, monatlich oder quartalsweise geführt werden
- Sammeln Sie interessante Artikel in Ihren persönlichen **Favoriten**

Welche Kosten entstehen für mich als Heilberufberater oder Heilberufler, wenn ich die App nutzen möchte?

Die App steht Ihnen kostenlos zur unbefristeten Nutzung zur Verfügung. Registrieren Sie sich gleich über obigen QR-Code oder unter

medmaxx.news

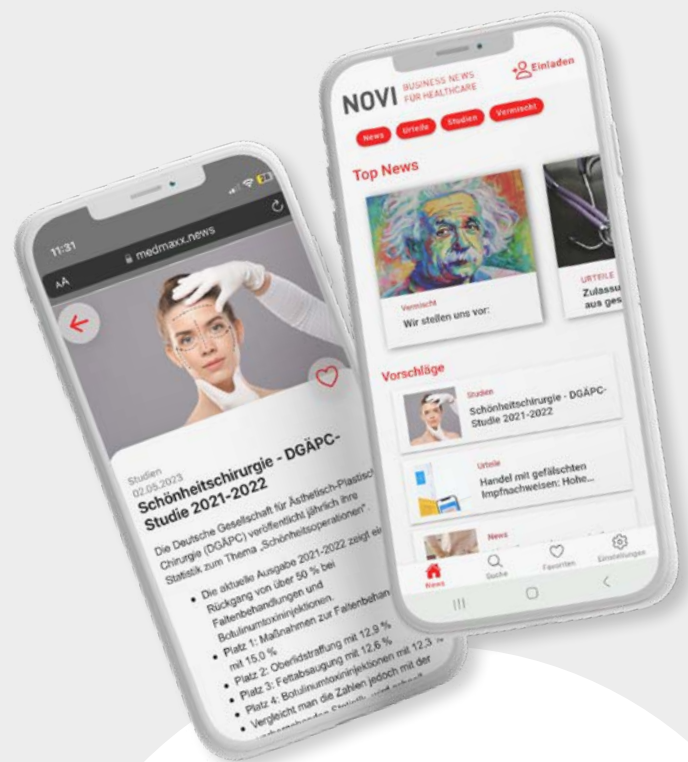
und verpassen Sie ab sofort keine Nachrichten mehr!

Wir freuen uns darauf, Sie in unserer NOVI-Community willkommen zu heißen!



Laden Sie Freunde, Netzwerkpartner und Kollegen ein!

Einfach in der App auf den Einladungsbutton klicken und die E-Mail-Adresse Ihres Kontaktes eingeben.



Bei Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sprechen Sie uns einfach an!

E-Mail: info@medmaxx.de
Telefon: 0731 140 34 35 0



M&A

Verkauf an Investoren

Sie möchten eine Praxis an Investoren verkaufen? Für ausgewählte Mandanten und Kooperationspartner initiieren und begleiten wir strukturierte Verkaufsprozesse (M&A-Beratungen). Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Angebote

Orthopädische Privatpraxis (Einzelpraxis)

Lage: Attraktive Universitätsstadt in Süddeutschland

Schwerpunkte:

- Sportmedizin
- Chiro-, Schmerz-, Neuraltherapie
- Unfallchirurgie
- Digitales Röntgen
- Stoßwellentherapie
- Ultraschall

Umsatz: ca. 1,6 Mio. € p. a.

Gewinn: ca. 1,2 Mio. € p. a.

Übergabekonzept im Rahmen eines bis zu 5-jährigen Zeitrahmens gestaltbar!

Urologische Privatpraxis (Einzelpraxis)

Lage: Attraktive Stadt im Rhein-Main-Gebiet

Sehr großzügige Räumlichkeiten, eignen sich auch für 2 - 3 Behandler in privatärztlicher BAG/PG.

Schwerpunkte:

- Klassische Urologie
- Andrologie
- Neuro-Urologie
- Prostatakrebs-Früherkennung
- Urologische Psychosomatik
- Andrologische Endokrinologie
- Ambulante Operationen

Umsatz: ca. 1,35 Mio. € p. a.

Gewinn: ca. 550.000 € p. a.

Übergabe im Rahmen eines 1- bis 2-jährigen Zeitrahmens gestaltbar!

KONTAKT

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Wolfgang Merk

Sachverständigeninstitut Prof. Dr. Wolfgang Merk

Telefon: 0731 140 34 35 - 0
 info@wm-institut.de

BUSINESS MEETS CHRISTMAS

MedMaxx Last-Minute-Geschenktipps (nicht nur!) für Geschäftspartner und Kollegen

In der hektischen Vorweihnachtszeit ist es oft eine Herausforderung, das passende Geschenk für Geschäftspartner, Kollegen oder Freunde zu finden. Die Suche nach einem Geschenk, das sowohl praktisch als auch stilvoll ist, erfordert Zeit und Überlegung. In diesem Artikel präsentiert MedMaxx Ihnen eine kleine Auswahl an Last-Minute-Geschenkideen, die Funktionalität und Professionalität vereinen. Hilfreiche Gadgets, elegante Accessoires oder auch Weiterbildungsmöglichkeiten bieten Ihnen die Möglichkeit, auf sinnhafte Art und Weise Ihre Wertschätzung auszudrücken.

Schenken Sie Ihren Mandanten wertvolles Wissen!

Überraschen Sie Ihre Mandanten dieses Jahr mit einem persönlichen Teilnahme-Gutschein für das **MedMaxx-Forum 2025** als sinnhaftes Weihnachtspresent! Wir haben für Sie ein sehr attraktives und vergünstigtes Paket geschnürt – bei Interesse genügt eine Nachricht an info@medmaxx.de.



Personalisierte Kalender

Ein individuell gestalteter Kalender kann eine wunderbare Geschenkidee sein, die sowohl nützlich als auch sehr persönlich ist.

www.cewe.de



www.mediamarkt.de

Technische Gadgets

Kleine technische Gadgets wie Smart-Home-Geräte oder tragbare Ladegeräte können ein praktisches Geschenk sein, das den Alltag erleichtert.



www.jochen-schweizer.de

Erlebnisgeschenke

Ein Gutschein für ein Erlebnis, wie z.B. ein Kochkurs oder eine Stadtführung, kann eine bleibende Erinnerung schaffen.

Selbstgemachte Geschenke

Selbstgebackenes oder andere Leckereien aus der heimischen Küche können eine persönliche Note verleihen und sind relativ schnell auch noch nach Ladenschluss erstellt.



www.chefkoch.de

Abonnements

Ein monatliches Abonnement für Filme, Musik oder Zeitschriften kann Freude über das ganze Jahr hinweg bereiten.



www.spotify.de

Business-Taschen

Eine stilvolle Laptoptasche oder Aktentasche kann nicht nur praktisch, sondern auch ein Statement für den professionellen Auftritt sein.



www.samsonite.de



Elegante Schreibgeräte

Ein hochwertiger Füllfederhalter oder Kugelschreiber ist ein zeitloses und praktisches Geschenk für jeden Geschäftsmann oder jede Geschäftsfrau.

www.lamy.de



Notizbücher und Planer

Ein hochwertiges Notizbuch oder ein Planer kann bei der Organisation von Meetings und Aufgaben hilfreich sein.

www.moleskine.com

Bluetooth-Lautsprecher

Ein tragbarer Bluetooth-Lautsprecher eignet sich hervorragend für Präsentationen oder das entspannte Musikhören zwischendurch.



www.sonos.com

Kaffeebecher mit Heizung

Ein intelligenter Kaffeebecher, der die Temperatur hält, bietet Komfort während langen Arbeitssitzungen.



www.eu.ember.co



Intelligente Notizbuchsysteme

Diese modernen Notizbücher kombinieren analoge und digitale Notizen. Sie ermöglichen das Schreiben auf spezielles Papier, das digitalisiert und in eine App übertragen wird.

www.getrocketbook.com



Mini-Projektor für Präsentationen

Ein tragbarer Mini-Projektor erlaubt es Geschäftsleuten, Inhalte unterwegs zu präsentieren, ohne auf die übliche Büroinfrastruktur angewiesen zu sein. Diese kompakten Geräte sind ideal für Meetings im Freien oder spontane Präsentationen und bieten eine innovative Lösung für das moderne Arbeiten.



Kopfhörer mit Geräuschunterdrückung

Noise-Cancelling-Kopfhörer ermöglichen eine bessere Konzentration in lauten Büroumgebungen und sind ideal für Geschäftsreisen.

www.sony.de

Online-Kurse

Zugang zu spezialisierten Online-Kursen für berufliche Weiterbildung kann ein wertvolles Geschenk für die Förderung der Karriere sein.

www.udemy.de



www.amazon.de

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts

Medinomicus GmbH
Zur Hammerschmiede 20
89287 Bellenberg
info@medmaxx.de

Geschäftsführung

Diplom-Ökonomin Heike Merk
Amtsgericht Memmingen, HRB 13592
USt.-IdNr. DE 264429940

Redaktion

Sachverständigeninstitut
Prof. Dr. Wolfgang Merk*
Hirschstraße 9
89073 Ulm
Tel.: 0731 140 34 35 - 0
info@wm-institut.de

Gestaltung & Satz

IKONS INTERMEDIA CONCEPTS GmbH
www.ikons.de

* Von der IHK München und Oberbayern öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger zur Bewertung von Unternehmen und Praxen im Gesundheitswesen, Betriebsanalysen und Betriebsunterbrechungsschäden.

Datenschutz

Copyright 2017 Medinomicus GmbH, 89287 Bellenberg, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Medinomicus GmbH“ gebeten. Vorstehende Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Medinomicus GmbH oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Medinomicus GmbH veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche und sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

Bildnachweis:

© Freepik.com, shutterstock.com
(S. 1, 9, 10, 14, 15, 17, 22, 24, 32)

KONTAKT

**Für weitere Informationen
kontaktieren Sie uns!**

**Sachverständigeninstitut
Prof. Dr. Wolfgang Merk**

München/Ulm
Telefon: 0731 - 140 343 50

info@wm-institut.de